

1999  
A  
283

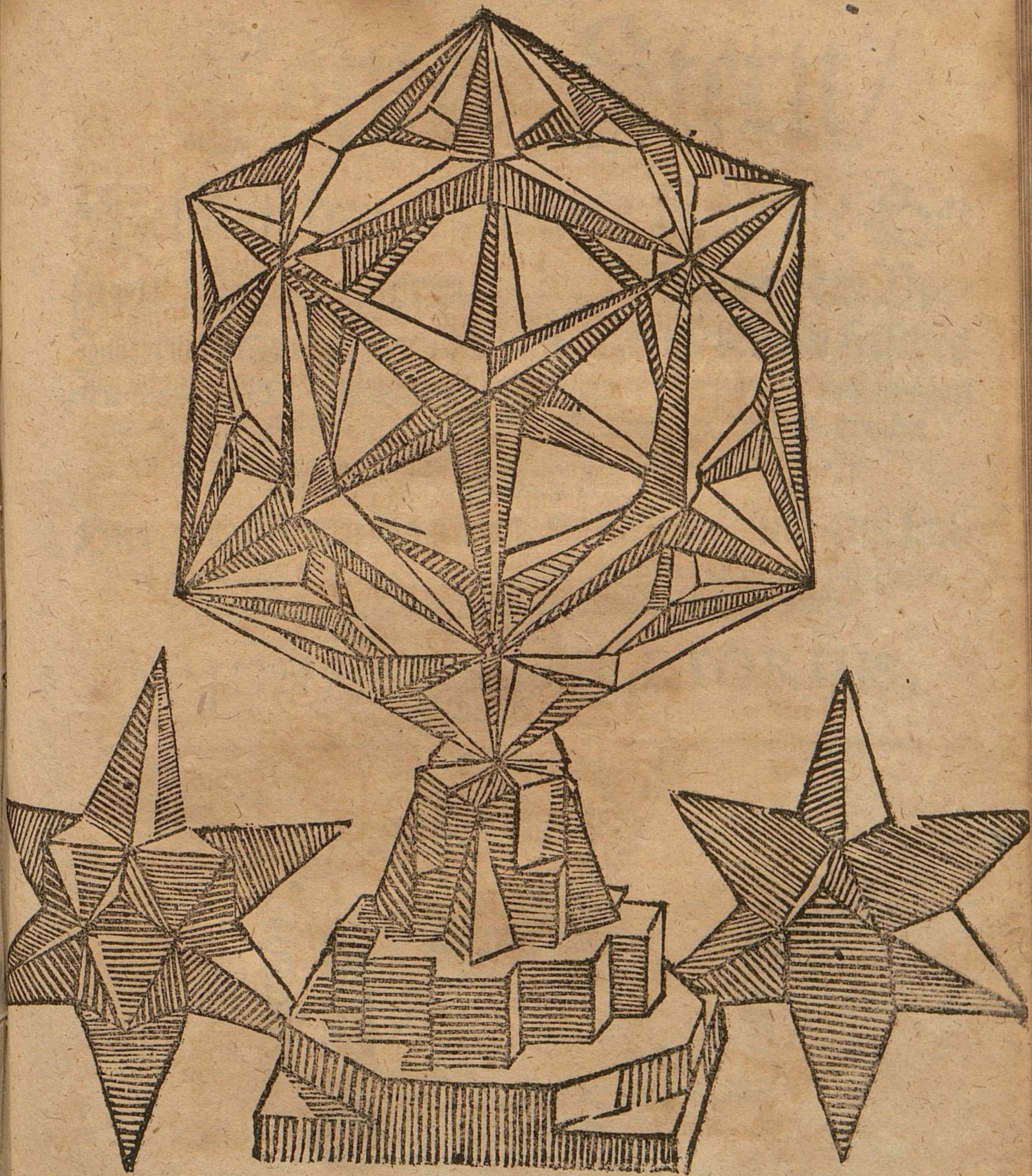
INNM  
LXXII

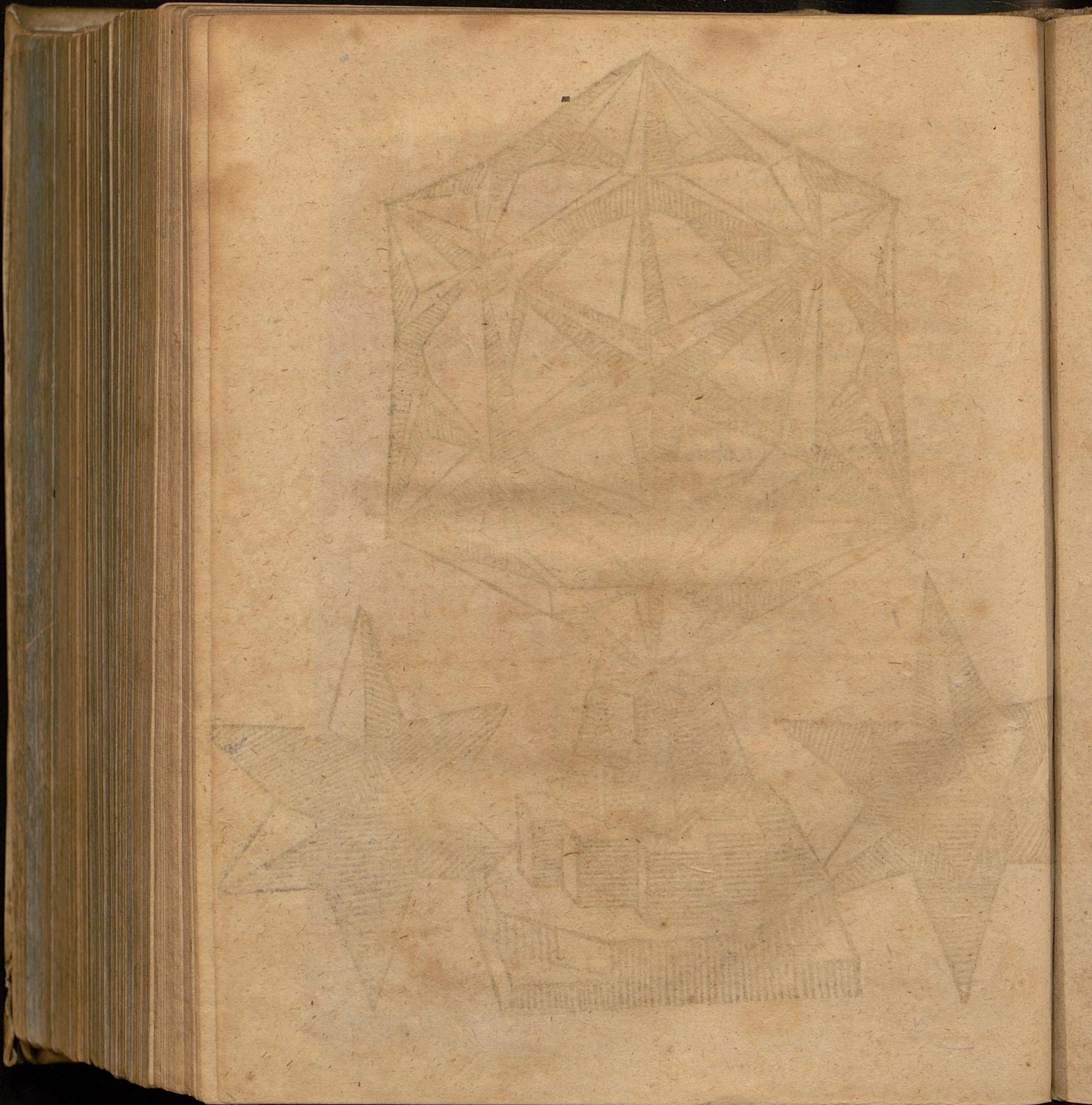


F

anf.

SS





# Comet = Stern /

Welchen der erzürnete Höchste Ge-  
 samt-Richter abermahl ietzund in diesem Vor-  
 Jahre Anno 1677. durchn April über ein frisches  
 gewisses Volck / zur Land = Plage / leider ! verhänget hat / wegen  
 Sündiger Verschuldigung ; und unter der Andromeda, durchn  
 Nord = Fisch und Triangel führende zum Medusischen Kopff / auf-  
 gehaben hat.

Hier aber Warnungs weise vorgeleget / und auß son-  
 derbahrem Geheimnisse / wegen mitleidigen Herzens / bey Zeite  
 einem ieden kund gemacht wird / zur Eilwichtigen Befehrung /

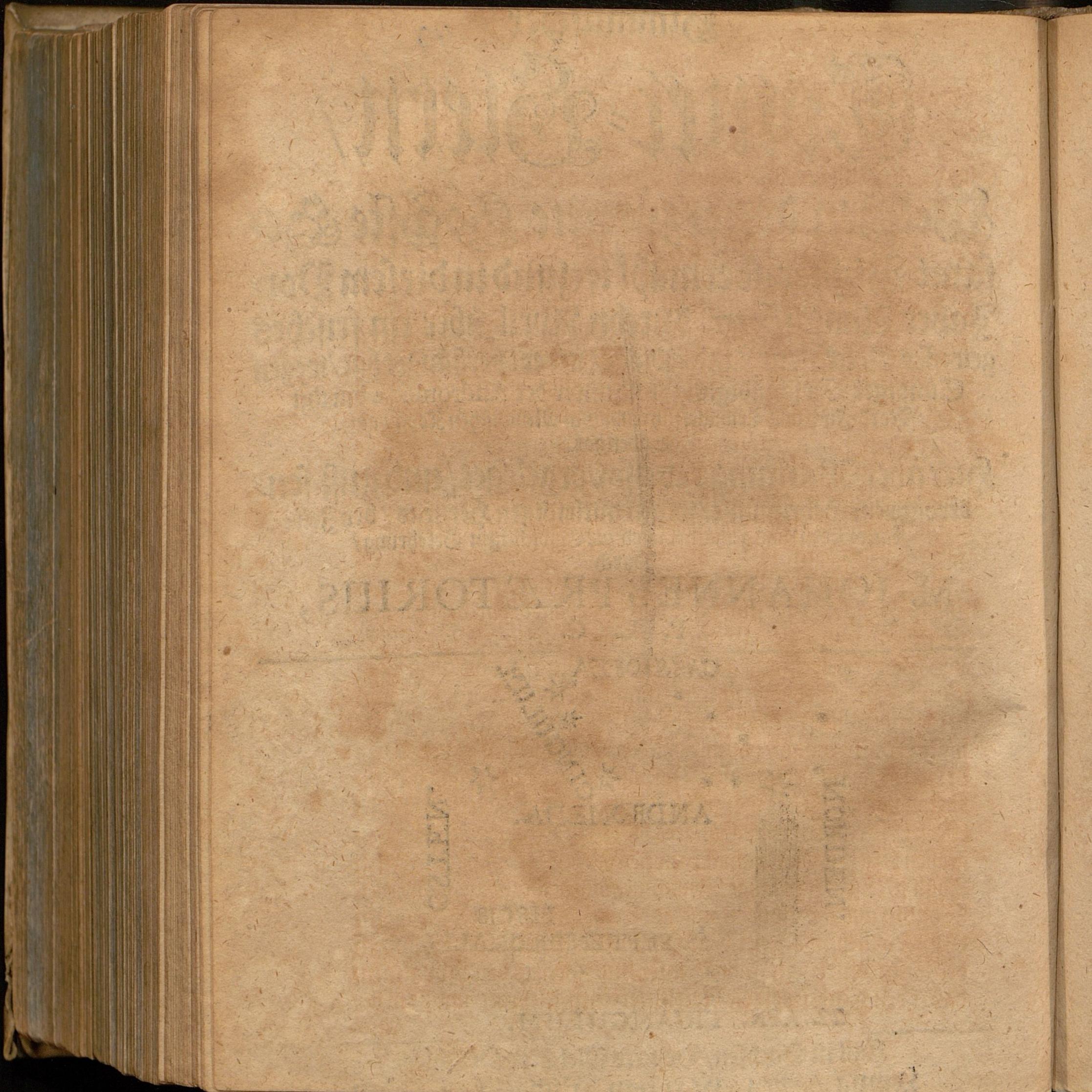
Durch

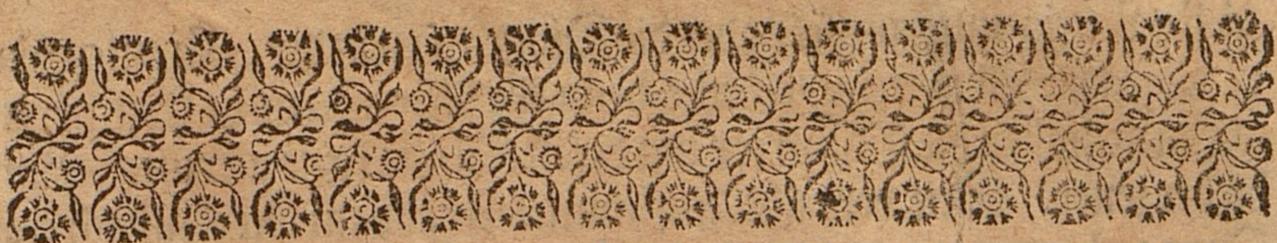
M. JOHANNES PRÆTORIUS,  
 P. L. C.



Hall in Sachsen / Druckts Melchior Delschlegel /  
 Leipzig / bey Christian Michaeln zu finden







## Der Eingang.



An lieset beym J. E. in seinem ange-  
stellten Examine der Cometen p.m. 5. Ao.  
2018. nach Erschaffung der Welt/ erscheinet  
ein Comet/ als Abraham 70. Jahr alt war/ in  
dem Zeichen der Zwilling/ ist 22. Tag ge-  
standen / daher vermuthlich habe er Anlaß  
genommen/ sich auff die Stern-Kunst zu legen/  
daß er deren Wundern an dem Himmel einen Verstand bekäme/ wie  
ihme der Jüdische Geschichtschreiber Josephus auß dem Bereso  
Zeugnis giebt: daß er bey de Chaldeern/ der Stern-Kunst halber/ sehr  
berühmt gewesen. Was hält aber davon Ridderus in seinem Reise-  
discurs von Com. 1664. p. 34. ? Man sagt/ daß Anno 1018.  
nach Erschaffung der Welt / Abraham einen Cometen sahe in  
Chaldea/ der 22. Tage stund/ und das Abraham dadurch sollte bewo-  
gen worden seyn / die Astronomiam wohl zu erlernen ; daß aber  
wird sonder Beweis gesagt. (Hactenus ille : mit welchem schier  
folgender Bericht davon überein stimmt/ beym M. Georg. Cælio  
in Cometol. lit. B. 2. Im Jahr der Welt 2018. des Alters Abra-  
hæ im 70. findet man/ daß in Chaldea ein Comet im Zeichen Wid-  
der/ 22. Tage lang erschienen. Davauff die grosse Theurung im Lan-  
de Canaan erfolget ; von welcher im 12. Capitel des ersten Buchs  
Mose: Abraham muß Hungers halben in Egypten ziehen. Von  
grossen Kriegen/ die dazumahl gewesen/ liese das 12. Capitel im ersten  
Buch Moses. Nicht lange hernach/ nemlich im Jahr 2048. werden  
Sodom und Gomorren/ und andere Städte um ihrer greulichen  
Sünde willen/ mit Feuer vom Himmel verzehret. Gen. 19. Nach  
der Sündfluth 391. Jahr. Josephus schreibet von Abraham/  
daß er den Egyptiern die Arithmeticom gelehret/ und sie in der

Astrologia unterweiset / oder die Dinge / so von der Astronomia zu wissen sind / ihnen mitgetheilet / denn ehe Abraham in Egypten kommen / haben die Egyptier um deren Künste keine gewußt. Bis hieher jener. Mit dem übereinstimmet Abraham Rockenbach de Comet. Exemp. p. 114. der zwar davon nicht gedencket / daß Abraham auß selbigen Cometen Anlaß genommen habe / die Astronomia zu excoliren. Doch wie dem allen / so möchte man fast nicht unbillich sprechen / daß die Stern-Kunst durch Veranlassung der Cometen in Schwang sey gebracht worden: Wie durch den Krieg / dessen Zeichen jene seynd / die *Geographia* Zuwachs und Vermehrung bekömt / ja zweifels ohne / auch einen guten Anfang zu erste darzu kan erhalten haben. Wie man ein dergleichens bey Suetonio liest / daß die Römer ihre überwundene Länder in Geographischen Tabellen abgebildet und beschrieben vor dem Triumph-Wagen haben hertragen lassen / Gronov. Es möchte zwar einer sprechen / daß der Mars ein Verwüster der Länder sey / weil er Dörffer und Städte umkehret: Ich gestehe dieses / was ihn betrifft: Allein was hingegen und darneben andere curiose Gemüther in der Fremde belanget; so richteten die alsobald einen neuen Bau drüber auff / wenn es die Zeitungen geben / daß da und da der blutige Krieg ruiniere. *Unius corruptio est alterius generatio!* Fürwahr es seynd die Kupfferstecher / Kunstbändler und Buchführer nicht alleine vor etlichen wenigen Jahren / zum ziemlichen profit, trefflich viel Land-Karten loß geworden / von Pohlen und Dennemarck / Item von Ungern noch mehr: Sondern es haben sich auch die Käuffer / durch angewandten Fleiß und Durchstanckerung / in ihrer Wissenschaft bereichert; wenn sie in der Hand die Wissen / und aufm Tische vor sich die Land-Charte darzu haben liegen gehabt: Angesehen *historiæ alteruter oculos* die *Geographia* ist und heißet. Gleicher gestalt hat es auch seine Bewandniß / oder kan vielmehr haben / mit der Astronomia, oder fürnehmlich *Astrologia*: Es kan sich nun gleich Abraham der Gelegenheit bedienet haben oder nicht; Wiewohl ichs erste fast eher glauben solte / als das letztere.

tere. In übrigen müste es eine Schande seyn / wer die vorigen Co-  
 meten beobachtet hat / wie sie denn Gott der HERR auch hierum  
 allen und ieden mit-dargethan hat / das er nicht zugleich eine wacke-  
 re Kundschaft der Sternen davon solte mit inne bekommen  
 haben : zumahl weil ein ieder allgemählich den alten Zodiacum  
 fahren gelassen / und sich der Hieroglyphischen application der  
 Asterismorum gebrauchet hat. Snug/ docet Deus per omnes  
 generationes Geographiam & Astronomiam ; und wil also  
 mit Fleiß/das wir deroselben curam haben sollen. Hat nicht man-  
 cher Bauer im vorigen 30. Jährigen Teutschen Kriege/ viel Latei-  
 nische/ Französische Wörter und terminos, wiewohl mit seinem  
 grossen Schaden/gar theuer erlernet ; die er sonst nicht würde ver-  
 standen haben / oder inne geworden seyn ? und hat man vor diesem  
 de Miseria Musarum sub Marte geklaget und geschrieben : Da  
 Mars und Ars schlecht opponiret worden : Ja nach welchen auch  
 Tacit. de Agric. saget : Qvòd Martialibus ingeniis parum  
 subtilitatis insit : So kömmt numehr isund gleichsam das Wider-  
 Spiel heraus / darnach *Æns*, Ars ipsa wird / ja *Æsti* selber heist :  
 Doch ist zu distingviren / inter causam per accidens und per-  
 se, &c.

Ferner wie der Prophet Jeremias ist/bey Ankunfft eines Co-  
 meten/zum Propheten beruffen und verordnet worden : Jer. I.  
 v. II. & c. 18. also mögte ich weñ man zu meiner Geringsfügigkeit nicht  
 sprechen mögte ; Quid Saul inter Prophetas ? schier eben sol-  
 ches von mir zeugen : und noch darzu bey eben so einem Cometen  
 ejusdem signi cœlestis : Sintemal das ich nun erstlich recht hin-  
 ter das beste inventum komme / testet seynd meine ersten tracta-  
 culi erronei und falsi, so ich von verwichenen Cometen 1664. und  
 Anfange des 1665. &c. Jahrs geschrieben. Nun aber war der  
 ander Comet und isund 1677. bey Andromeda : traun auch je-  
 ner bey Jeremia, wie allhier zu erweisen stehet / nach so vielen  
 verflossenen 100. Jahren. Ich sehe einen wackern Stab heissets  
 bey Jer. I. v. II. Dis klappet in der Grund-Sprache besser/ als in

andern Übersetzungen : dulcius ex ipso fonte bibuntur aquæ !  
 jam de Magia Baculorum aliquid novi, קָפָה קָפָה, nun schlä-  
 get und züchtiget man zwar die Bösen mit einen Stecken / wie von  
 denen plagosis Orbiliis mit Schaden bekant : man hat aber  
 wohl mehr Wörter in der Heiligen Sprache / so einen Stecken be-  
 deuten / als שֶׁבֶט , מַטְרָה , מַטְרָה , מַטְרָה und hier stehet dennoch  
 קָפָה : ( wäre principaliter litera ein כּ so solte wohl Baculus  
 davon her kommen ) freylich / damit sich was mehrers folgern lasse ;  
 als auff : *Baculus stat in angulo, ergo cras pluet* : Nämlich / die  
 Chaldæi haben bey solchen Stecken her gehen sollen : solchen hat es  
 G\_D\_Z der H\_E\_R\_R heimlich gesteckt / makel, Kaldæi ! wie  
 etwan dahin gehöret D. Johann. Wigandi observatio in Da-  
 niel. c. 5. p. m. 171. De *mene, mene Thekel Upbarsin* : Tertium  
 est, inquit, de translatione Monarchiæ, & constitutione novi  
 Regni. Clare autem de *Medis & Persis*, urbem armato exer-  
 citu cingentibus, loquitur. Fortè etiam allusio facta est à  
 Deo, *upbarsin* qv. d. Et *Persæ* imperiò potentur. ( Nullus  
 apex in S. S. frustraneus ; aliàs Deus ipse non dixisset ; scru-  
 tamini ! und meynest du / daß meine vorige Glossa so auß sey / oder all-  
 bereit das beste communiciret worden ? Nein ? קָפָה קָפָה stehet das  
 gedenckest du auch / daß der rechte Hund nicht mit drinnen vergra-  
 ben lieget / welcher die Juden hat beissen sollen ? En ! protraham ,  
 ist es nicht gewesen der König der Chaldæer ? Ja : Ey ! in  
 קָפָה קָפָה sterket er auch / nun alternatim einen Buchstaben nach  
 den andern : den 1. 3. und 5. so hastu קָפָה oder קָפָה ( ק und פּ seynd  
 affinia, also auch ק und כּ ) ( 2. ) Nim den 2. 4. und 6. Buchstab :  
 so hastu קָפָה oder קָפָה chaldæus. Rex chaldæorum : וּמָה עֵשֶׂת  
 וּמָה עֵשֶׂת Siehestu nun / warum der liebe Jeremias eben diese Wör-  
 ter vorbringen müssen und keine andere ? und wie ihme / der Meister  
 mit der gelehrten Zungen / so sonderlich in den Sinn gegeben / das  
 concept formiret / und den Mund gelenket hat / daß Er just die  
 concepta verba proferiren / und die eigentlichsten formalia hö-  
 ren lassen müssen ? Welches deñ hin gehöret ad Tract. Prof. Theol.  
 Lips.

Lips. Doct. Heinrici, quod S. S. etiam à S. Sancto inspirata  
 quoad phrasas & verba. Es gebrauchet der liebe **S D Z Z** noch  
 zum überflusse / und grössern Deutlichkeit drauf ein anders Zeichen  
 bey dem Baculo auguratorio oder oratorio: damit man habe kön-  
 nen / in der wichtigsten Sache / desto unzweifelhafter ergriffen/  
 womit Er straffen / und wannen her der Feind hat kommen sollen:  
 Ja Er sehet es darzu / von Mitternacht her: weil nemlich *Baby-*  
*lon* 35. gr.o. min. respectu Jerusalem 32/ 10. majorem ele-  
 vationem poli hat: und daher annumeriret der liebe **S D Z Z**  
 auch hier die *Chaldaeos* denen Septentrionalibus: Jer. c.4. v.14.  
 vide Qvistorp. p.m. 625. a.d.l. Erachtestu wieder / das es gnug  
 sey/bey denen gedachten **קטו קפס** / Wörtern / das **S D Z Z** auch  
 Selber drüber bey dem Jeremiam spricht: v. 12. du hast recht gese-  
 hen: oder *benè fecisti videndo*? welches D. Hülseman. für ei-  
 nen Hebraismum hält. p. m. 40. ad l. in Commentar. alle-  
 gans locum qu. parallelum: Aber es ist hier so viel gesagt: Du  
 hast so weit recht gesehen (denn sonst in reipsa ist es kein Ste-  
 cken oder Ruthe gewesen / sondern Strahlen so außm Cometen  
 hervor geschossen / oder dessen Syrma) das es sich aus der massen  
 wohl appliciren lässt/wozu ich es gebrauchen will! *sic benè vidit,*  
*licet non propriè viderit: seu vidit benè* quoad interpretatio-  
 nem, drum es auch/denen armen Menschen zu gute/ zu thun war:  
*sed non quoad esse.* Denn dis gehet endlich die Menschen so  
 sehr nicht an / das sie alles so eben wissen müssen: wie wir es auch  
 nicht alles so genau außrecken können: Der Wind wehet wo er wil /  
 du hörest sein Sausen wohl; Aber weissest doch nicht/von wannen  
 er kömt / oder wohin er fähret! Es ist uns das *τὸ διοτι*, und *causa*  
*finalis* gnug / wenn wir nur dahinter kommen mögen. Denn  
 Deus & Natura nihil faciunt frustra, sed omnia propter ho-  
 minum salutem & emolumentum! darum hat Er die Sterne  
 geschaffen/zu Zeichen. Gen.1. v.14. vide in d.l. Chytræum in  
 Enarratione Gen. Luc. 21,11. Wissen wir gleich nicht signatura-  
 rum quidditatem, und causam materialem, formalem, &c.

so

so dürffen wir doch nicht zugleich an der Efficiente Zweifel tragen: als da Gott jene seine Allmacht vorbehalten hat. Wenn fürs Geld ein Meister denen Leuten ein Kunststücke und Automatarium zeigt; so ist es genug/ (ja der autor wil ein mehrers selten oder nicht gestatten) daß man es äußerlich betrachte/ und so viel davon behalte/ als man siehet: denn zu daß innerlichste wird der tausende kaum penetriren. Und also hat Jeremias an der äußerlichen Gestalt selbigen Cometens ein gnugsames gesehen: weil er ihme so viel abgesehen hatte/ als zur Erbauung und Nachricht dienlich gewesen; und seine Wörter so gewünscht davon an den Tag gegeben hatte/ daß sie nicht besser seyn mögen: nemlich es stecken/ in dem Stecken fast alle circumstantiæ drinnen. (1. An Qvis, wird niemand zweifeln / daß nicht Gott der Allmächtige und Grundgütige darzu Urheber sey: An (2. Quid, war es so weit genug/ daß Jeremias ein Stücke des Cometens / als dessen Schwanz / eine Ruthe genannt hatte und hernach / als daß übrige auch war hervor kommen/ ein Löffel hieß. Erspriesslicher war es / als wenns ein Gelehrter do einen Cometens oder Schwanz Stern genannt hätte; Es würde der Nahme und dessen concept so viel gute Lehren nicht gegeben und erworbet haben. Sæpe etiam olitor est oportuniora locutus, als ein (loquor semper sic de Ebria Philos.) Welt-Weiser/ und Vernunftsklügler: Es ist doch einmahl nachh Sünden-Falle/ mit unserer rechten Gelahrheit und Verstande verhauset: und erfinden kaum / was unter Händen ist; wer wil denn Gottes Rath errathen / (mit denen Heidnischen auf die Bahne gebrachten principiis, ) oder treffen? Zweifels ohne trifft mancher altherer Bauer es dem lieben Gotte beliebter / wenn er ein prodigium admiriret/ sich drüber vor Gott lernet fürchten: Als wenn sich da ein Laßdüncfel mit seinen Grillen hin sehet / und wil alle miraculosa außn ideis operatricibus, und dem Vermögen der Natur/ erlauben; und wird also/ durch seine eigene Verführung/ ruchloser/ als er vorher gewesen: sic homo tentat se ipsum, & fit homo sibi ipsi Diabolus! um solches weltliche Unheil zu vermeyden hat ihme  
Der

der liebe Gott belieben lassen / die einfältigen Leute zu Propheten  
und Apostel zuerkiesen / und solche zu Theodidaetos zu machen;  
weil ihnen die ermaligende irrdische curiosität nicht hat mögen ob-  
staculo seyn / um des Heil. Geistes Einblasen nicht gut zu heissen  
oder einzublasen. Und also hat Jeremias nach seinem Unverstän-  
de ( denn die Welt-Weisheit ist vor Gott eine Thorheit; Hin-  
gegen richtet Er die wohlgefällige Unerfahrenheit dermassen ab/das  
sie in kurzen auf den höchsten Stufen der Theosophiæ zu sitzen  
kommet/) besser gethan / da er des Cometen Schweiff für eine hur-  
tige Ruthe gehalten / als wann er dem Kinde seinen rechten Nah-  
men geben können: Ja / Gott hat daher ihm auch eben zu selbigen  
Zeit geruffen / da / über der Jüden Horizont, vom Cometen noch  
nichts mehr war hervor gekommen und aufgegangen gewesen / als  
nur cauda prævia: damit / wenn er des Sterns darben zugleich  
wäre ansichtig worden / nicht etwan mögte anders geredet haben / als  
er thun sollen. So kan es auch wohl seyn / das / wegen der Jugend  
v. 6. & 7. Jeremias annoch zur Zeit keinen Cometen gesehen gehabt.  
Wie man den auch häufig gnug hörete von unsern Bauers-Leuten/  
wenn sie An. 1665. den andern Cometen in Andromedâ über un-  
sere Gesichtslinie sehen hervor gehen / das sie sprachen: es wähere  
nicht anders gewesen / als wenn ein brennender langer Strohwisch  
hervor gelodert hätte; andere hatten / nach ihren concept und ca-  
ptum, den Strauß vor etwas anders angesehen / oder außgespro-  
chen: der Jesuit Moretus zu Breslau / für ein Bund-Pfeile: Ein  
ander fürn Pfauen-Schwanz / fürn Pferde-Schwanz / etc.  
Man lasse also den von Gott sonderlich so zugerichteten concept  
des Jeremiae passiren! fürnehmlich / weil er das gewöhnlichste mit  
in sich hat; demnach man noch immer zu / den Cometischen Schweiff  
einer Ruthe vergleichet / damit Gott zu züchtigen und straffen  
dreuet: confer Hülseman. in Jerem. d. l. pag. 40. per virgam  
pœna seu correctio divina intelligitur Psalm. 89, 33. Sam. 7,  
14. tam ex amore paternô, quam ex rigore justitiæ profecta  
Jes. 9, 4. cap. 10, 5. Thren. 3, 1. und zweifels ohne hat dabey auch  
dem

B

dem

Dem Jeremiae die häufig gehörete Ruthe oder Stab Aarons  
müsten zu Sinne könen / welchem dieser Cometischer Schwanz et-  
wan gleichförmig geschienen: denn das daß consignificatum nicht  
auch solte gelten/am 7<sup>ten</sup>/lasse ich mir nicht abstreiten. Ich sehe wol  
das Gott der HERR darauf antwortet / was man in gemein für den  
Blußschlag und daß principaliste hält: v. 12. Ich will wacker seyn  
über mein Wort / das ichs thue confer Hülsem. d.l. per *vigilan-*  
*tem* festinatio seu properatio ad ultionē intelligitur, uti de-  
claratur v. 12. & Jerem. 3, 28. c. 44, 27. Dan. 9, 14. Aber weil er  
dennoch gleichwohl ein anders Synonymum hätte können gebrau-  
chen/und es doch nicht gethan hat / sondern bey diesem verblieben ist/  
so vermeyne ich/das dis Wort 7<sup>ten</sup> noch/ über meine vorige Cabalā  
Onomatologicam, oder Namens Deutung was übriges besitze:  
nehmlich unter denen angehobenen circūstantien. 3. Daß Qvan-  
do zu insinuiren: wenn der Stern erschienen sey / darnach Gott  
der HERR wacker / über daß straff-fällige Volk her seyn wolte:  
nach der Art/da allezeit/ pari passu mit dem Cometen / die Straffe  
zu ergehen pfleget: und mögstu sprechen / das allererst Jerusalem  
sey belagert und verstöret worden/auff solchen Cometen / nach wohl  
40. Jahren. Urfinus p. 7. confer Jerem. c. 25. v. 1. & 3. cum  
2. Reg. 25. v. 1. Drauf erstlich hernach die 70. Jährige Gefängniß  
erfolget ist: Dergestalt / daß der Comet wohl sich durch 110. Tage  
hätte müssen sehen lassen; wenn er solche 110. Jahre andeuten wol-  
len / nach etlicher Meynung. Resp. Gott der HERR hat ihn  
domahlen in der Andromeda freylich wohl etwas aufgehalten/oder  
still stehen lassen. Zu deme so ist daß Unwesen mit dem Jüdischen  
Lande freylich weit eher angangen / vor der rechten Verstörung der  
Stadt Jerusalems: Ja zu Zeiten Josia, und flugs in diesem An-  
fange des Propheten-Amtes Jeremiae. Vide libros Regum:  
&c. Es hat sich immer allgemählich mehr und mehr darzu geschi-  
cket/bis das endlich das Garaus erfolget ist. Und hat dergleichen  
Langwürigkeit/ wohl eines besondern Propheten bedürfft/ nebenst  
dem Cometen/ ob noch Besserung zu hoffen oder verhanden wäre?  
wel-

welche wenn sie erfolget wäre in denen ersten mitioris poenæ an-  
nis, gar wohl daß grössste übel würde verhindert und abgewandt  
haben/ mit sehr vielen rückständigen Straff-Jahren/ auch daß gan-  
ze 70. Jährige Gefängniß: Ja dessentwegen hat Gott der Herr  
eben so viel Jahr vorher anfangen lassen/ zu drauen/ und den Feind  
immer mit zu zeigen/in special ruinen; das sich die bösen Leute vorn  
erschrocklichern mögten bekehren. O! Gott straffet nicht eben Ma-  
thematicè, und/ ohne Vermeydung/ so viel Jahre/als Tage Er  
den Cometen gezeiget hat! Es ist Ihme so viel ums signum nicht zu  
thun/ als ums signatum oder propter quem, als da waren die in  
Sünden gefallene/ und noch mehr fallenden Menschen: Solche  
wolte Er nicht gerne in der Ruchlosigkeit und Sicherheit lassen fort  
fahren/auf dem Wege der Gottlosigkeit: sondern wünschete sie von  
Herzens Grunde/ aus dem Irrwege/ auf die Bahne eines Göt-  
wohlgefälligen Lebens zu lencken/ ja zu zwingen: wenn sie nur nicht  
ohne aufhören contumacissimè dem Heil. Geiste widergestrebet  
hätten. Der liebe Gott konte gar gerne seinen Propheten und  
Cometen/ bey der sich bekehrenden Stadt Ninive, lauter umsonst  
seyn lassen/und ward daher kein Lügner: Es ist vielmehr ein herr-  
liches und unleugbares Exempel der Barmherzigkeit/ väterli-  
chen Liebe/ und Vorsicht Gottes/ wider daß närrisch-gebildete  
absolutum decretum, Fatum Stoicum, prædestinationem-  
que Calvinisticam. Aber ich muß daruff kommen/ was ich ei-  
gentlich berühren wolte; nemlich das 7<sup>te</sup> auch einen Mandel-  
Baum bedeutet/ welcher mit seiner Blüte und Frucht/ zeitig her-  
vor komt/ ja noch vor andern Bäumen im Januariô; und im Mar-  
tiô, schon reife Frucht hat. Plin. l. 16. c. 25. confer Buxtorff. in  
Lexic. Manual. p. m. 842. & Qvistorp. d. l. pag. 625. a. welcher  
Plinium lib. 17. c. 26. citiret. Nemlich im Anfange des Jah-  
res/ oder vor-Jahre/ kan sich der Comet angefunten und præ-  
sentiret haben/ wie nicht minder derselbe An. 1665. vide meinen  
Frühlings-Cometen und ieko An. 1677. Traun ich halte dafür/  
das es im Aprili gewesen/ da die Sonne in Tauro versiret hat:

da ist der Comet gefessen sub cingulô der verkert-oder aufn Rücken in Globô liegenden Andromedæ:dergestalt/das also von der 1. Sonnen/ tanqvâm moderatore Syrmatis, und 2. durch centrum cometicum, und dessen extremitatem caudæ, ad 3. Zenith palæstinorum seu Jerusalemitarum, füglich mögen linea recta gezogen werden. Und also ollæ bullientis (oder des Cometen Mund/daraus der Schwanz gehet) facies, warhafftig à facie Aquilonis, v. 13. gestanden ist: anzuzeigen / das daher auch das malum ingruiren würde/aufn Fall die Jüden nicht Busse thäten/ und die Straf-Ruthe wieder abwendeten. Nehmlich dahinwärts grängen auch die Assyrii, confer Jes. 14. v. 13. Jerem. 4. v. 6. c. 6. v. 1. c. 9. v. 22. &c. vide Hülseman. d. l. pag. 41. und also haben wir auch zugleich von ( 4. Ubi gehabt: item ( 5. von Qvomodo, das Gott der Herr zur selbigen Frühe-Stunde dem Jeremiæ geruffen / da nur erstlich der Schweif des Cometen hervor gegangen gewesen. Worauf er wieder Abtritt nehmen müssen / bis das endlich/ mit dem Tage / sich der Schwanz verlohren gehabt/ tanqvâm animadvertentia luminis minoris propter animadvertentiam luminis majoris solaris, nō tam obfuscata, qvâm absorbra Patritio l. 6. Pan. da die Sonne allgemählich übern Horizont hervor gekucket hatte mit seiner radiatura: und sich also nur der Comet-Stern hatte können sehen lassen. Auf eben den Schlag/ wie es auch An. 1665. und 1677. geschah/ das sich die Strahlen mit der herannahenden Sonne / ganz verlohren / und der Körper nur bloß/ als ein prudelendes Löpgen/ anblicken ließ. Sehet / wie selbiges Phænomenon postliminiô noch erst recht den locum Biblicum bey dem Jerem. erklären können und müssen ! Nun/ do hat Gott der Herr dem Jeremiæ abermahl geruffen gehabt: der aber also nicht anders gedacht / als wäre selbige olla bulliens ganz ein anders/ und gehörete nicht zur vorigen Ruthe / wie subjectum inhæsiuum; welches er auch/ also im Sinne gehalten / aufnehmen sollen/ damit er ihme selber zu nutzen was conveniens redete / auf die intendirte Frage Gottes; und der liebe Gott / zur nachdencklichen

chen Antwort / fernere appositè warnen könte. Nun/ es kömmt  
 ihnen der Stern vor/wie ein kochender Topff. Denn (1. dafür  
 haben daß neuliche Phænomenon auch noch wohl unsere Dorff=  
 Leute/und andere Einfältige/ angesehen / oder damit füglich vergli=  
 chen. (2. So hat er auch / aus seinem Gedächtnisse / kein ähnl=  
 chers hervor finden mögen/ damit ers vergliche : angesehen er/ unter  
 den andern Propheten Kindern c.1. v.1. mehr mit solchen Töpfen/  
 als glihenden Kugeln könte umgegangen seyn. 2. Reg. 4. v. 40. 2.  
 Paralip. 35. v. 13. vide Ursinum p. m. 8. Womit aber man umme  
 gehet/daß hängen einem gerne an/ saget man im Sprichworte: Doch  
 ist dieses der Grund nicht alleine/daß Jeremias den Cometen so nen=  
 nen sollen : Es hat sich nur damit auch so schicken müssen. Ein Fun=  
 dament dieses besagten wirstu in meiner onirocritica finden. Die  
 Græci haben den ollam, per lebetem λέβηται, gegeben / daß aber  
 eigentlich einen Tiegel bedeutet : solches solte bald mit denen unge=  
 fähr sich reimenden Wörtern naphuach, und Napf / übereinstim=  
 men. Aber/weiter in den Text/es hat Jeremias kein anders Wort/  
 als כִּי gebrauchen sollen : damit er aber zugleich (sehst/wie viel din=  
 ges / Res und mysteria in einem einzigen vocabulō seynd!) die  
 Feinde/ die Assyrier, andeutete; wiewohl isogrammon כִּי auch  
 schon inimicus heisset/und כִּי-שׂא so wol mit כִּי-שׂא als כִּי-שׂא über=  
 einstimmet. Welches also hie noch viel ausdrücklicher / als mit  
 כִּי-שׂא geschiehet : indeme כִּי-שׂא nichts anders ist / als  
 Assyrius illaqueans, von כִּי afflavit, aspiravit, it. illaqueavit.  
 Daher כִּי favilla. Das die Jüden von den Assyriern sollen ge=  
 bunden und gefangen weg geführet/und ihre Stadt verbrannt wer=  
 den. Wisse weiter/daß dem Jeremiæ der Schwanz des Come=  
 ten / daher wie ein Stab vorgekommen/ weil der Comet viel höher  
 gewesen/als etwan der A. 1665. Also hatte der Schweiff auch könn=  
 en und müssen schmaler und nicht sonderlich breit seyn/ beyrn Pli=  
 nio l. 2. c. 25. wird ein solcher Comet genannt Acontias. Das daß  
 Töpfen ( siehe/ im 2. Psal. v. 9. hastu beydes; du solt sie mit einem  
 Eisern Scepter zuschlagen / wie Töpfen solt du sie zuschmeissen: )  
 von



von Mitternacht gesehen/mit seinem gleichsam offenen Loche; solches hat sich sehr fein also gefunden wegen der Deutung / respectu denen / so in palæstina was hineinwärts wohnen/ als in Jerusalem/ oder noch mehr herunterwärts : welchen die Assyrier ziemlich gegen Norden / oder Nordosten wohnen. Vide Ursinum, p.m.25.ad h.l. Jerem.de S. Jeremiæ *virgâ vigilante & ollâ succensâ*, occasione terribilis nuper visi Cometæ, 1666.1665.  
(2. So ist wegen der Signatura, auch daher / und des weges / gekommen der Comet selber : denn gebrauche dich des *rectificati globi*, *nim cingulum Andromedæ*, und füge solches ad marginem horizontalem : Et videbis cometam exactè progressum cum primo mobili ad Aquilone & Borea in specie ita dictô, das ist von N. Osten. Confer Ursinum d. l. p. 25. 26. Wo der autor (1. irrig darneben meynet / wie der Comet proprium motum celerrimum müste gehabt haben à Sept. in Merid. Aber dis stehet ja nicht in Textu; aliud est, vigilare & bullire, quoad *festinationem* Dei in puniendo, quam annectit denotando ad ollæ, non progredientis seu celeriter currentis, sed morantis seu in mora ita vibrantis, æstuantis & exundantis similitudinem : (2. würde Gott der HERR den Jeremiam nicht per intervalla ad visiones duas distinctas haben citiren können / weil Schwanz und Kopf am Cometen flugs würden bey einander gewesen seyn. (3. reymet sich ja solches auch nicht/mit dem gut geheissenen principio, das der Schwanz à sole sequenti diriget wird. p. 25. in fine. Denn auf die Art / hätte der Comet seines Schwanges extremitatem; und stella, os patulum, nicht immer/ bey selbigem Ansehen des Jeremiæ, von Norden her gewendet haben / sondern öfters umgeschlagen und sich sonderlich domahlen flugs von vertice oder Zenith mutabiliter anders wohin Südlicher gewand haben : da es doch glaublicher ist / das er sich constanter und immer/ directè ad punctum capitale der Leute zu Jerusalem / oder des Ortes / wo domahlen Jeremias sich aufgehalten hat : c. 2. v. 2. hingehalten habe : mag man nun die Sonne  
in

in Taurum oder Arietem setzen. Es hätte zwar ja dennoch wohl  
der Comete/von Nord-Ostens Horizonte an / motu proprio ad  
Zenith schremigt/unverrücktes Schweiffes lauffen können: Aber  
so würde er nicht in Andromeda geblieben seyn. Oder erkennete  
gleich Ursinus dieses mein principium nicht / so ist doch auch sol-  
cher motus celerrimus (4. wider sein anders fundament, da  
er meynet p. 27. das der Comet wohl 70. Tage müsse gesehen wor-  
den seyn: wie hätte dis können zugehen? Sintemal/wann er in sol-  
cher vermutheten Schnellheit wäre fort gefahren / er zeitig um den  
ganzen Himmel hätte kommen müssen / und man würde ihn auch  
also nicht immer gesehen haben/ wenn er ins andere Hemisphæri-  
um gerathen wäre / da sich die Sonne befunden; ungeachtet ob er  
gleich noch etwas iekt von der Sonnen weg gehend/sich würde haben  
sehen mögen lassen. Ich bleibe darbey/ das die Sonne eigentlich in  
Tauro gefessen/ und das man also gar wohl ungefähr den Monat  
wissen könne: (dran Ursinus p. 26. Zweifel träget / ) behalte ich  
nun den Satz/ so kan ich alle phænomena requisita damit salvi-  
ren: das man sonst nimmermehr wird werckstellig machen noch  
alles entschuldigen mögen. Nehmlich die Sonne gehet / wie ohne  
das immer/ proprio motu in consequentia, oder S.S.S. der Co-  
met aber kan d.l. verblieben seyn/(denn sonst hätte er nicht immer  
einerley bedeuten können / ) bis die Sonne etwan in virginem ge-  
kommen; So hat man auch den Cometen immer fort/ ie mehr und  
mehr wacherer/sehen können/durch die ganze Zeit. Das behalte  
man nochmahlen wegen maturität oder opportunität der Cometē  
in genere, das Gott solche alsdenn erstlich im Jahre sende/wenn es  
eine Tüchtigkeit hat / solchen so lange / wegen der Sonnen zu sehen/  
als von nöthen ist/ vielleicht secundum Vossium in Idolat. 3. c. 9.  
melius ad Angelicum ductum, quam malum Genium Ano-  
nymi. Weiter irret Ursinus p. 27. indem er meynet / der Comet  
habe nur die 70. Gefängniß Jahre importiret. Ein ieder Comete  
hat ja flugs seinen Effect hinter sich; dieser hätte also 40. Jahre  
drauf warten müssen. Und ist gleich nicht flugs das ärgeste drauf er-  
fol-

folget; ( denn sonst würde er ganz umsonst mit dem Jeremia ge-  
warnt haben/) so hat doch Gott ( damit man sehe/das es Ihme ein  
Ernst sey/) alsobald mit wenigen angehoben/ und einen præambul  
gemachet: Wie Er allezeit auch sonst/nach seinem väterlichen Lang-  
muthe/ testudineo gradu ad poenam tritt: bis Er/ wenn so alles  
hoffen zur Besserung / und aller Hoffen und Mals gleichsam  
verlohren ist / endlich tarditatem gravitate poenæ compensirt.  
Denn wenn man den Kindern gleich die Ruthe vorm Fenster ste-  
ckend/oder übern Messingen Leuchter liegend/zeigt/und sie nicht zu-  
gleich herunter langet / noch würcklich auf die äusserliche Lumpen/  
oder auff die Hände damit schläget; so ist es wohl bey ihnen mit der  
Warnung umsonst! So machets Gott auch alle mahl in Seinem  
Himmlichen Gerichte! Es müssen bald exempla mit statuiret  
werden! Hat ein Regiment rebelliret / so nimmet der Obrister  
etwan etliche wenige Soldaten heraus / die er abstrafft; um die an-  
dern zu begütigen/und vor der/auch zwar verdienten/ Straffe zu be-  
freyen/ wenn sie ihren Ungehorsam sich lassen leid seyn: wil es aber  
auch nicht fruchten / so müssen immer mehr daran / und erhalten.  
Also gehören hieher schon zur Wiederlegung / oder zur Recht-Wei-  
sung des Ursini, seine eigene Wörter d.l. pag. 6.7. præmitto au-  
tem, oblatam visionem istam prophetæ nostro, in ipsô voca-  
tionis divinæ initiô: Annô scl. Regis Josiæ XIII. qvô ipsô  
*Nabuchodonosor M. Babyloniorum* Rex, junctis cum profocerô  
*Cyaxare Rege Medorum*, cujus neptim in matrimoniô ha-  
bebat, viribus, *Nineven* Assyriacæ Monarchiæ Metropolin,  
cepisse, & tandem evertisse, post annos aliquot, fertur: vide,  
qvæ ex diversis chronologis dixi, in Isagogâ p. 169. 170. & h. l.  
Cornel. à Lap. illud indubium, incidisse hanc visionem in  
primordia surgentis Monarchiæ *Babylonicæ*, quam Deus ideò  
voluit fuscitare & extollere, ut fastum & insolentiam Regni  
*Judaici* deprimeret. Evénit hoc annis post XL. occupatâ  
à *Babyloniis Hierosolymâ*. Hic visionis nostræ fuit Eventus.  
(Apud eundem, ex Avenariô, das von  calamus etwan  
fom

Komme: & ex Marino in Arcâ Nohæ, das davon etwan auch *Baculus* entsprungen ib. citat suum Arboretum Bibl. c. 31. in h. l. Jerem. ibid. das man domahlen in gemein von häufigen Mandeln-Holze fügliche Stäbe gemacht und getragen habe. In übrigen hat Er sehr wohl gethan / das er / vor andern / solches Gesichte des Jeremiæ für einen warhafftigen Cometen p. 14. & c. erkläret hat: Als da Jeremias ihn richtig gesehen hat / ausserhalb einem Traume / wie Moses den brennenden Busch Exod. 3. v. 2. weil solches wolle das Wort *videre*, welches man billiger in propria significatione aufnimt / wenn kein Noth-Zwang ad impropria ist. Item, die exprimirte plaga septentr. item, das es auch für das hartnäckigte Jüdische Volk nicht würde gnugsam gewesen / wenn Jeremias solches Gesichte allein gehabt hätte; sie würden ihn lügen gestrafft haben. Segnius irritant animos commissa per aures, & c. Idem p. 28. atq; hæc de naturâ cometarū, & ejus, qvem vi dit Jeremias: quæ quavis manifestas olim causas habere possunt; nam ut *Eleusis* servat, quod ostendat revisentibus: ita Rerum Natura Sacra sua non simul & semel tradit: ex quibus aliud hæc ætas, aliud quæ post nos subibit, adspiciet. Senec. 31. nun hat der autor was besonders bey Erklärung des Jeremischen Ortes gethan / so hoffe ich es / mit Gottes Hülffe / noch weiter und ausführlicher gethan zu haben: und für wahr eher ich desselben Ursini tractat zu lesen bekommen. Valeat itaqve Corn. à Lap. der das Gesichte Jeremiæ nur aufs höchste einem Comete ähnlich schäzet: und Ghislerius, der da meynet / das Gott der Herr eine Ruthe in der Hand gehalten habe. Cornelii Wörter seynd diese: Hæc ergo *virga vigilans* ostenso Jeremiæ, fuit similis ostento, vel portento Cometæ, qui specie virgæ aut gladii apparens, pestem, bellum & vastitatem qui index iræ Dei, portendit hominibus. Was hie gedacht wird vom Kriege / dis ist zwar fast das eigentlichste oder öfterste signatū Cometarū! welches uns auch also die Heil. Schrift lehret ex unico etiam hoc loco Jerem. doch was die Peste / und häufiges Land Abster

E

ster



sterben ohne Eysen / &c. belanget; solches wird dennoch auch wohl durch Cometen bezeuget/will auch solches Mercurius Platonissans bekräftiget/ wenn er in seinem Cometæ Malô Geniô, nicht alleine seket p. 9. das auf die Cometen eine Pestilenz erfolge etc. sondern auch/auf der Heil. Schrift daher etliche Dertex / wiewohl sehr wunderlich/ torqviret und mit Haaren zu Crinit-Sternen hinzieheth: als Cherubin mit dem glühenden Schwerde. p. 21. 22. die Pestilenz/ so im finstern schleichet. Ps. 90. v. 6. p. 23. &c. als wenn die Träume und der Morpheus auch Cometen wären! Die Pfeile die des Tages fliegen: (aber man siehet ja nur die Cometen des Nachtes:) die Seuche die im Mittage verderbet. &c. item p. 24. das die Heil. Schrift denen Engeln solches zuschreibet/welches die Philosophi denen Cometen (videndum, quid rectè faciant & fecerunt Philosophi: nullum portentum aliquid facit, *sed signat*: non influit, sed indicat. &c.) ut Exod. 12, 23. vom Würg-Engel. 2. Reg. c. ult. von der Peste zu Davids Zeiten: Angelus, utpotè Spiritus, videri non poterat. E. procul dubiô stellâ aut *Cometam* vidit David, per quem Angelus divinitus agebat: idque imprimis fit verisimile; quia David Angelum vidit stantem super aream Jebusæi; cum gladio, &c. (So müßte man auf solche Erklärung sein Lebelang keinen Engel gesehen haben: certè per dispensationem corpus quidem assumere possunt. vide meine neue Welt-Beschreibung / von allerhand wunderselkamen Menschen. Item 4. Reg. 19. c. 6. p. 32. &c. das in S. S. die Engel und Sterne eine große Verwandnisse haben. Hat der Autor gar nicht andere Dertex / wie er bekennet / auß der Heil. Schrift können zu wege bringen/drinen von Cometen gehandelt oder geredet wird; so hätte er wohl mit seinen angeführten / als denen aller unrichtigsten / und einzigsten so sich ganz und gar / vor andern Dertern / zu Cometen nicht schicken / mögen zu Hause bleiben. Und ist fürwahr wunder/ das er diesen Jeremiæ locum nicht gemercket hat. Allein im Lichte ist gestanden; das er ihme nicht anders einbilden können / als das die Cometen nur alleine mit  
der

Der Peste umgiengen: weil nun bey dem Jerem. nichts dabon ge-  
 dacht wird: so hat er solchen nicht in verdacht haben/niß nehmen kön-  
 nen. In übrigen ist freylich an deme/das auch schon viel Sterben  
 (ich schreibe dieses im Sept. 1666.) auf die beyden Cometen Ann.  
 1664. 1665. erfolget/als (*Alphab.*) im Americanischen Brasiliens/  
 Brabant/Canea/Engelände/Flandern/Griechenlande/ Herkog-  
 thum Braunschweig/ Maynströme/ Prieslande/ Rheinströme/  
 Türckeyen/ Voigtlande/ Weser-Ströme/ ich geschweige anderer  
 Länderen mehr/ wo die Rothe Ruhr/ &c. viel Leute mitnahm.  
 Hierauf hat man zwar anfänglich aus Unbedachtsamkeit applicirt/  
 die hie und da überflüssig gnug gewesene Blut-Zeichen/ als bey  
 Leipzig zu Banisch/ Crebern/ Dresden/ Eilenberg/ Friedeberg in  
 Schlesien/Halle in Sachsen/ Italien/ Leipzig/ Oesterreiche/Parchen/  
 Kofweine/ Schweden/ Torgau oder Burekarts-Gaine/ Witten-  
 berg. &c. vide mein 3. fachs Leipziger Blut-Zeichen/ meine neue  
 Welt-Beschreibung/mein Blut-trieffendes Hirsch-horn zu Patau-  
 ne: Doch gehen solche auf einzelne unnatürliche Todesfälle/ welche  
 in selbigen Gegenden in Jahres Frist gepassiret. In übrigen saget  
 Mercurius Platonissans p. 17. (aber wider sich selbst/) gar recht:  
 Et quorsum aliàs S.S. Thesaurus indigaretur, in quò omnes  
 scientiæ absconditæ laterent; si non ibi ea continerentur,  
 quæ aliàs ingenii humani viribus non ita sunt obvia, & in-  
 ventu facilia. Quæ talia, hinc inde passim aliis rebus divinio-  
 ribus ideò ibi sunt tecta, ut eò attentius semper ad lectio-  
 nem S. codicis accederemus. Et quorsum aliàs David dixit:  
 aperuit Deus vias Mosi suas & Israelitis operationes suas  
 patefecit? Freylich ist's gar recht! Aber man thue nur die Augen/  
 in der Heil. Schrift zum rechten Suchen und Erfinden/ wohl auf!  
 Equidem (rede ich drauf mit dem Ursinò, d. I. pag. 17.) cum  
 Tertullianò adoro Scripturæ plenitudinem, quæ mihi &  
*Factorem* manifestat & *Facta*. adv. Hermogen. c. 22. soleoq;  
 non rarò & nostræ irasci ignaviæ aut negligentia, & dete-  
 stari quorundam impietatem, nam neque opera Dei ex  
 C 2 ipsius

ipfius ore inveftigamus; & funt, qvi in iis, qvæ naturæ funt,  
 Deum ipfum teftem refutent, & c. Ich fage auch hier billig mei-  
 nen liebften grundgütigem G<sup>o</sup>tte Danck / für diefe revelatione  
 deß Biblifchen Orts / darüber ich geriethe / weil ich mit einem vor-  
 nehmen Manne deffentwegen difcurirte / und er mir von Cometen  
 nichts geftehen wolte; fondern das Wesen vielmehr wider die Bi-  
 bel zu feyn glaubete / aber ſchlecht beglaubete! Obiter mercke hier  
 noch folgendes / wegen der Antromeda D. Joh. Magirus im neu-  
 ligen Difcurf. von Com. litt. A. 3. a. b. von der Antromedâ ſchrei-  
 ben die Poeten / das ſie eine Tochter Cephei deß Mähren Königs  
 und Caſſiopeæ gewefen: es hatte aber die Antromeda, wegen  
 ihrer Schönheit ſich den Meer-Nymphen vorgezogen; deßwegen  
 ſie von den Nymphen an einem Felſen angefeſſelt und einem Meer-  
 Wunder / mit allem ihren Geſchmucke / zu verſchlingen übergeben  
 worden; über welche ſich der Perſeus, ein trefflicher See-han / er-  
 barmet / und ſie erlöſet und zum Weibe genommen hat. Vom Pega-  
 ſo oder dem geflügelten Pferde ſeynd die Poeten unter einander un-  
 eins: doch kommen ſie in dem überein / daß es gar geſchwinde gewe-  
 ſen ſey / daher Seneca in Troade ſchreibet / Pegafeo corripit gra-  
 du, & c. Es findet ſich auch anieko in Europâ eine *Andromeda*, ſo  
 man gleichſam allenthalben anzufeffeln gedencet / es kan aber ſich ein  
 mächtiger Potentat findē / welcher ſie von ihrē Feinden erlöſen wird:  
 von welchen ein vornehmer Astrologus ſchreibet. *Qvòd ſecula in-  
 ſtaurabit novis inventis, Angelicoq; candore præditus & c.*

Bis hieher jener: Drauf ich nun mehr / ohne weiter Um-  
 ſchweiffe oder Vorbau / in Synopfi die vollſtändige Kunſt liefere  
 und zeige; auf waß maſſe alle Cometen kurz auszudeuten ſeyn per  
 bath-kol, als *inventum proprium*.

ארע עור אנדרומדא : כומיתא  
 Andromedæ cingulô sub Cometa

ערה אשור עוכר רע מעורר : מידא גוי  
 ex Judâ Gentem  
 (De

( De cingulō Andromedæ Hebræis cognitō & ita di-  
ctō Schikardus in Astoscop. p. 41. נִרְיַן pro אֲרִיִּל )

2. Noch ein Exempel: man höre an/was Nottnagel in tract.  
vom 1. Comet. 1664. wegen des Cometen über Jerusalem saget:  
d. l. litt. f. 3. a. b. Ich wil auch nicht gedencken des jenigen Wun-  
der-Sterns/der im 71. Jahr/ nach Christi Geburch vor der Zerstö-  
rung Jerusalem/über der Stadt und dem Tempel ein ganzes Jahr  
gestanden; wie hievon Josephus und Egesippus melden. Welches  
Licht die meisten zwar für einen rechten Cometen halten/ so auch  
wohl seyn kan: Dieweil aber nicht mehrere Nachricht vorhanden/  
als das es über der Stadt gestanden/und man von seiner Bewegung  
nichts gewisses wissen kan/so kan man auch nicht gewiß sagen/ das es  
ein rechter Comet gewesen / weil derselbe fort zu rücken pfleget / und  
seinem Stande nach/nicht auf eine gewisse Stadt gerichtet ist. Wel-  
ches vielmehr von einem Lichte / so in der Nähe an der Luft stehet /  
nicht aber von einem Sterne der am Himmel leuchtet / wie die Co-  
meten pflegen / zu verstehen ist. Hätte aber der Historicus nur eine  
solche Art zu reden gebrauchet/ und der Stern wäre/ als andere Co-  
meten/ beschaffen gewesen/so wäre an der Sachen ferner nicht zu  
zweifeln. Jedoch aber bleibtz dabey das dieser Wunder-Stern/ es  
sey ein Comet / oder ein Licht in der Luft gewesen/ in Gestalt eines  
Sterns/seine sonderbahre wichtige Bedeutung gehabt/ und der Jü-  
den Untergang angekündiget habe. Wir wollen nachdencklich an-  
hören/was uns Grotius zu Hülffe redet/beym M. Henric. Elers/  
Predigt. zu Lüneburg / in seiner Christl. Betrachtung der beyden  
neuligsten Com. litt. f. 4. b. Solte nun der Allweise Gott mit Sei-  
ner Regierung zu uns Menschen sich niederlassen/ seine Werke bey  
Erscheinung dieser Cometen nach menschlichen Sinn einrichten  
wollen; wie denn Hugo Grotius in c. 2. Matth. davor hält/ das  
es Gott denen Weisen auß Morgenland gethan; welche besage der  
ersten und andern aniesz gegebenen Regeln auß dem neuen Ster-  
ne/ den sie gesehen/ welchen Origenes lib. 6. contra Celsum un-  
fehlbar für einen Cometen wil gehalten haben / wie auch Hieron.

Cardan. Comment. in Ptol. de astr. judic. l. 2. fol. m. 155. nach  
Astrologischer Wissenschaft geschlossen / das denn Juden ein neu-  
er König müste gebühren seyn; wie er davon in angezogenen Wor-  
ten also verteuſcht redet: Es ist zu gläuben / das dieser Stern an dem  
Orte des Himmels erschienen / welcher / nach gemeiner Meynung  
der Astrologen / das Jüdische Land bedeutet hat: Alldieweil die je-  
nigen / so dieser Kunst beygethan / Länder und Königreiche der Er-  
den gewissen Theilen des Himmels zugeschrieben / welches ich sage /  
nicht als wolte ich den Aberglaubischen Weissagungen Beyfall ge-  
ben; sondern / weil ich dafür halte / das Gott seine Sachen also an-  
ordne / das Er durch dasjenige / worauf die Menschen sonderlich zu  
achten pflegen / es sey mit Rechte oder Unrechte / und was kommen  
soll / bezeuge. Bis hieher H. Grotius, darbey vielerley auf die Pro-  
be zu setzen / um ihn recht zu exagitiren. I. Soll Jerusalem liegen un-  
ter der Jungfrau: lieget Palæstina oder Judæa auch drunter?  
Item, liegen solche Dertter alleine drunter? ich meyne / es werden /  
nach den alten Grillen / noch mehr drunter einquartiret. Wie hätten  
nun darnach die Magi gewisse seyn können? Item solte man hiernach  
gewisse gehen können / so solte man auch etlicher massen besser dahin-  
ter kommen können; ob der H E R R Christus im Winter oder  
Herbste gebühren sey? das Angedencken wegen des Herbsts oder  
æquinoctium würde traum fallen; weil die Sonne alsdenn ge-  
west wäre in confiniis libræ & virginis; da zugleich stella Ma-  
gnorum nicht hätte sigen können: wenn er sich des Nachts wollen  
sehen lassen. Erwarte hierüber meinen tract. Examen Themat-  
tis Natalit. Salvatoris, & Reformat. Mundi. Ich wolte hier  
bald was gewissers daraus erkläuben / sed comparative, wegen der  
Andromedæ, als eines Asterismi so fast alle Nächte durchs ganze  
Jahr scheinbahr ist (doch mehr bey uns / als in locis australibus)  
propter vicinitatem ad polū. Man mögte sagen / das solches de-  
nen Magis sehr wohl bewust gewesen sey / und das sie / vermittelst die-  
ser Wissenschaft / und vorbewuste der Prophezyhung des Bileams,  
nach das Jüdische Land gereiset seynd. Nun lautet selbiges Vati-  
cini-

cinium, das ein Stern in Jacob aufgehen werde. Vielleicht ist die Andromeda, also Jacob geheissen gewesen: (wiewohl die Arabes keine Menschen Figur sollen an Himmel angenommen haben: und auch Gottes Volck kein Bildniß machen dürfen / daß einem auf der Erden oder am Himmel ähnlich hiesse. Doch ist's ein anders/ einen Platz-Sterne am Himmel so bilden/ oder nur nenne ungebildet durch Einbildung: ) und kömmt auch ein wenig dahin zu ziehen der Schillerus, so ferne er Tauri signum geheissen hat Jacobum, auf welches die posteriora Andromedæ fallen. Wegen des ersten Jüdischen Cometen ist noch sonderlich zu erwehnen / was davon hat Johann Keplerus de Com. 1607. litt. c. 2. a. ( apud M. P. S. im Cometen Calender ): Wil man aber sagen/das dis ein gemeiner Fehrl und Kranckheit an allen Menschen ins gemein; so widerspricht uns unser Heyland Christus/ die Weißheit Gottes Selbst / und spricht: Es werden Zeichen geschehen an Sternen/ und denen Menschen wird bange werden/ &c. Welche Seine Weißsagung erfüllet worden/ indem/ das ein ganzes Jahr lang über Jerusalem ein Comet / in Form eines Schwerts / gestanden / darauf sich der End-Krieg erhabt/ und denen Jüden den Baraus gemacht. Letzlich wil Keplerus de Com. l. 3. p. 112. Das der Herr Christus jenen Cometen über Jerusalem prognosticiret habe: Es werden Zeichen geschehen / &c. Weiter urtheilet über selbigen Jährigen Cometen Joseph. 7. de bell. Jud. der Jerusalemiten / Theops. Mercur. ad Calend. 1666. das er kein natürlicher / sondern miraculofer Stern gewesen sey. ( Aber ich sehe nicht warum: seynd doch wohl mehre gleichsam still gestanden / dis aber folgere ich draus/ das ja die Naturalisten dabey lernen mögten / wie kein Comet ein Meteorum sey/ daß verzehret werde vom angesteckten Feuer. Sonsten würden ihrer viele so lange Zeit nicht haben dauern können. Es ist zwar freylich ein ieder Comet ein Meteorum, nach der Etymologie, secundum intentionem Dei finaliter, aber nicht secundum causam materialem. Rectificire du nun hierzu den globum Ectypum auf Elevat: poli 32. gr. 10. min. wegen Jerusalems/

lems / so wirstu inne werden / das die Andromeda culminiret  
über verticem loci dergestalt / das es nicht ungläublich zu seyn  
scheinet / wenn man vorgeben wolte / als wann der Comet / vor der  
letzten Vorstößung / in diesem Gestirne gestanden: Sintemahl  
noch zu dem solches behauptet die Cabala:

הַאֲנְדְרוֹמֵדָה    בַּעַר    כּוֹמֵתָהּ  
Andromedam    per    Cometa

רְעֻמֵּיהּ    עֲנוּרָה    בַּעֲתוּהָ    מִיְדַן    נוֹי  
Romana ejus    afflictio    perturbavit    ex Judâ    gentem

Hiermit falle ich numehr auf unsern neuen Cometen / welcher  
seine Beschreibung kürzlich in folgenden hat:

Stella sub Andromedâ , penetrans piscem atq; trigonum  
In caput ipsum Algol, nocturno tempore Aprilis,  
Lustrata est crebro, sed post mesonyction, horâ  
(Æther quando fuit purus sine nube) secundâ,  
Sub Boreæ tractu, sed versus solstitialem  
Inclinante ortum; quæque est Septemtrio pergens,  
Annò unum, sex, septem, septem significante.

Ersiehstu annoch auch die Deutung hieraus nicht zugleich?  
so leiste ich sie dir aliquando aus folgenden / also:

כּוֹמֵתָהּ    אַרְעֵה    אֲנְדְרוֹמֵדָה    בַּעַר    הַדֵּן  
Cometa    sub    Andromeda    per    piscem  
: מְדוּסָה    בְּרֹאשׁ    פְּאוּרָה    מִשְׁלוּשׁ    וְצִפּוֹן, וְצִלּוֹן  
Medusæ    in caput    angulis    ex tribus    & imagiè, septētrionis

Anieko mystifire ich hierüber folgender massen: Ach du elen-  
de Iscellia, wie wärest du wohl bald eines rechtschaffenen Perseus  
bedürfftig / als wornach sich denn unser Comet fort für fort gewandt  
hat / wenn er / dem Horizont fast parallel, stets von Osten gegen  
Norden fort gerücket / schier durch die drey Wochen laut des glaub-  
würdigen Nachrichs / welchen nicht alleine die Postillions als ho-  
mines omnium horarum, hie und da kund gemacht / gestalt er  
auch zu Hamburg/Ulm/in Engeland und Schwedē erschienē / da er  
den Einwohnern auf Teutschland zielend vorgekommē / vorstehe in  
Uns

Ansehen der Zodiacalischen Deutung und situation: sondern auch  
allhier von Bürgern in der Vorstadt mitgetheilet worden: als da-  
von ein betagter Mann am 21. Aprilis erzehlete / das er solchen  
Strobel-Stern öftters am selbigen Orte / nemlich in Nord-  
Nord-Osten gesehen gehabt: als drauf man seiner sonderlich/verste-  
he am 22. (nachdeme billig die vorhergehende Nacht zum folgenden  
Tag gehöret/ als damahlen zum Montag: nach der gemeinen Art  
aber zu reden/ nennet mans gleichsam noch den 21.) wahr genom-  
men/unter dem hellen Sterne an der Andromedæ lincken Schin-  
beine/oder unter der Knie: wo er mit ein paar andern hellen Sternē  
in der drüber liegenden Cassiopea, als dem einen an der Brust un-  
tern Halse/ und dem andern übern rechten Arme (vide Bajeri tab.  
uranometr.) fast eine gleiche Linie machete: hernach aber wegen  
dunkeln Wetters/ bey überzogenen Himmel/ nicht mehr mögen be-  
trachtet werden. <sup>Hier</sup> nur am 26. April. da er kurz vor 3. Uhr wieder  
hervor kam/ <sup>hies</sup> <sup>so</sup> hell/ wegen der Morgen-Demmerung/  
siegend am ca. <sup>Soneo</sup> fast in gleicher Linie/ ) mit dem letzten  
hellen Sterne im Stuhle der Cassiopeæ, und 2. der Sonnen et-  
wan aus 16. gr. 8. da er denn seinen Schweiff nicht mehr gleich kon-  
te empohr heben/ sondern zur lincken Norden-warts mehr wandte;  
aus bewuster Ursache; weil alle caudat-Sterne ihren Schweiff/  
immer der Sonnen gegen über hin erstrecken und lencken. Am 27.  
wollen ihn wenig scharffe Augen nochmaln erblicket haben. ) Du  
armes Iffelia, wie stehet dir so gefährlich nach die hungerige Bestia/  
und Esavitischer Lügen-Geist! Schicke dich in die Zeit / demüthige  
dich vor deinen Gotte / und falle Ihme in die aufgehobene väterliche  
Ruthe: ob du Ihn etwan noch erweichen/ und dich Seiner gedreu-  
ten Straffe guten theils entziehen mögest. Einmahl ist für allemahl  
richtig: du hast mächtige Verfolgung / zwar von Gottlosen und  
unbilligen Hassern/ (welche nur meynen/ nicht wissen/ sie thun Got-  
te einen Dienst dran / wenn sie Verfolgung des Worts wegen an-  
stifften: da sie doch dem Bauche allein dienē /) vor andern Ortē auß-  
zu

D

zu

zustehen: Du hast grosse Noth deines blühenden Schadens wahr  
zu nehmen / und dich an das neuliche Beyspiel deiner vertriebenen  
Mit-Brüder zu kehren. Die Wahrheit ist kurz: Drum ich nicht  
viel Wort auf dis mahl kan machen: Doch wird die folgende Zeit ein-  
mehrers geben / und von mir hierauff zu erlangen haben. Alhier  
lasse ich schließlich mir angelegen seyn / dir laconicè ausn Gedant-  
cken zu schwagen / das ich kein individuum vagum vor habe / so un-  
gewiß subjective und finaliter zu tractiren / wie man Zeither ge-  
wohnt gewesen: Da man noch nicht genauer kommen können;  
Denn wie alle Bilder des weisesten Gottes portentiloqvia seynd/  
das ist / ganze Ennuntiationes enthalten quoad subjectum &  
prædicatum; so verhält sichs nicht minder mit den Crinit-Ster-  
nen. Damit beschreibet Gott gleichfals / in Seinem großen Buche/  
einen vollständigen Rath-Schluß oder Sentenz; um welchen man  
bey reiffer Nachsinnunge nicht so wohl lösen ~~kon~~ als solche lesen  
mag. Doch hiervon zur andern Frist und Gelegenheit ein aus-  
führlicher. Hier stelle ich dir endlich noch ein Muster vor / nach der  
alten zweifelhaftigsten Leyre / die nur lauter ungewisses durch un-  
gewisses zu tadeln gehabt / durch so viel hundert Charteken  
bey vershienenen Cometen in den letzten Seculis. Nämlich  
weil man so sehr viel von dem Hellen Sterne welcher Anno 1572. in der  
Cassiopeâ gewesen / schwaget und schreibet / so habe ich allhier mir vorge-  
nommen / eines und das andere zu wiederholen: Als zum Exempel der vie-  
len Sinne. Es spricht D. Johan. Magirus von neuligen Com. 1665. litt.  
A. 3. 6. Crüger de Cometis Astrologus quidam Oxoniensis, cum stel-  
lam novam Anni 1572. contemplaretur, per Cassiopeam, in Boreali  
plagâ, Reginam aliquam denotari aiebat, & ex sede in mensium dura-  
tione, juxta Arabum, nescio quod apotelesma, & ascensu stellæ in supe-  
riora, Reginam illam septentrionalem ( Mariam Scotam ) post sedecim  
annos in cœlestem regionem evoluturam vaticinabatur: cui vaticina-  
tio eventus postea fidem adstruxit. Thuan. fol. 5. 4. Authæus in dis-  
cursu vom Comet p. m. 35. Annô 1572. Erschien ein Wunder Comet-  
Stern / der ein ganzes Jahr unverrückt stunde im Bestirn der Cass. erstlich  
war er 4. Monat bleich / darnach nam er rôthliche Feuerfarb an sich. Sein  
Anfang

Anfang war den 8. Nov. und stunde bis um Lichtmess anno 1574. Chytr. in  
chron. Saxon. lib. 27. darauf ging die Hochzeit zu Paris fort / in wel-  
cher mehr Blut/als Wein vergossen worden. Thuan. lib. 76. hilt. in dem  
Carmine M. Joh. Pomarii stehen unter andern diese nachdenckliche Vers:

Semper adhuc signasse novas nova sidera motus,  
Et nova securo monstrasse pericula mundo,  
Si nunc magna manent quoque nos incommoda, pax,  
Ventura, & toti finis praedicitur orbi.

Et nisi nos mores vitamque novabimus, actum est.

D. Tackio in caeli anomalò p. 41. est tæda conjugalium illarum nuptiarum.  
M. Conrad. von der Lage / im himmlischen Busß-Prediger: An-  
no 1672. ist der neue Stern in der Cass. erschienen / darauf das Blutbad  
auf der Parisischen Hochzeit erfolgt / in welchem der König Carolus IX.  
wie er selbst in seinem Briefe an den Papst zu Rom schreibet und rühmet/  
über 70000. Menschen jämmerlich und unerhörter weise / da sie sich keines  
Unglücks besorget / ermorden / und zum theil frühe auf ihrem Lager umbrin-  
gen lassen / wie solches Lucas Osiander in Centur. XVI. beschreibet / und  
Johannes Cluverus in Histor. mundi p. m. 812. diesen Stern appliciret /  
item Joh. Wolffius t. 2. memor. q. 98. Joh. Becherer. chron. Thur. p. m.  
578. wie denn auch Er Carolus selbst bald hierauf vom Tode hingeris-  
sen worden / weil der Stern verschwunden auch ist hierauf Her-  
zog Joh. Wilhelm zu Sachsen gestorben / nemlich anno 73. den 2. Martii.  
confer. p. m. 81. &c. des Frölingischen Cometens Nottmagelio. M.  
Andr. Engelius in Annal. Marchi Brand. fol. 369. 370. lib. 3. Eben an  
dem Tage / daran Marggraff Johann Sigmund gebohren /  
oder (wie etliche wollen) den 17. Nov. erscheint im himmlischen Gestirn  
Cass. ein schöner und leuchtender Stern / der von wegen seiner größe und  
funkelnden Klarheit / von vielen für den Morgen-Stern anfänglich gehal-  
ten ward. Erstlich war er Jovialischer und bleicher Farben / und behielt sei-  
nen Stand / Farbe und Größe 4. Monat lang unverrückt und unverwan-  
delt. Darnach ward er etwas martialischer und rödlicher Feuerfarb. Doch  
behält er für und für seinen vorigen Stand / bis das er letztlich gar wieder  
verschwand. Georgius Busch von Nürnberg schreibet / das er 664. deut-  
scher Meilen / minus ein Viertel / sey so groß gewesen. Es wird aber dieser  
Wunderstern sonder Zweifel nicht vergebens seyn von Gott im Himmel  
geschaffen / sondern das er ein Zeichen und Vorbote habe seyn sollen des zu-  
künftigen

künfftigen und ietzt bald gegenwärtigen jüngsten Gerichts/welches aller Christgläubigen Menschen Erlösung seyn wird. Denn gleich wie Gott der Herr die niedrige Zukunfft Seines lieben Sohns ins Fleisch durch einen niedrigen Stern den Weisen auß Morgenlande geoffenbaret Matth. 2. der sehr niedrig in der Luft gegangen / also das er auch das Haus zu Bethlehem hat zeugen können/darin das Kindlein Jesus gewesen/mit Maria seiner Mutter: Also hat Er mit diesem hohen Sterne/der nicht niedrig in Luft/ sondern hoch am Himmel und zwar in spherâ veneris nicht weit von der Spahrâ Solis, gestanden / die hohe herrliche Zukunfft seines lieben Sohns Jesu Christi zum jüngsten Gerichte bezeichnen wollen. Buntingius, Bucholcerus, Pomarius, Val. Rudolphus, &c. Bernhardus Sturmus hat die Jahr-Zahl in diesem folgenden Chronodistichô begriffen:

ProDIGiosa poLo speCtatVr steLLa nItentI:

Ah IVnCras CLaDes taLIa sIгна ferVnt.

Cæsius in der Cometen-Chronick cap. 194. Annô 1572. Ist ein herrlicher schöner Stern/wie Jupiter oder Arcturus anzusehen/im Firmament in dem Bildniß Cass. wohl gegen Mitternacht um den Anfang Nov. oder wie etliche schreiben/ mitten im Octob. im 7. grad des Stiers erschienen/ ja es wollen etliche/ das dieser Wunder-Stern um Bartholomæi angefangen zu leuchten/da zu Paris der Admiral erschossen worden/und man so grausame Tyrannen und Blutvergießen an den Augenotten in Frankreich begangen. Es ist aber dieser Stern unbeweglich an einem Ort gestanden/un hat (welches ein Wunder aller Wunder/denn man dergleichen nicht findet/ das ein Comet so lang geschienen) 14. Monat und drüber durch das 73. Jahr geleuchtet. Langwierige Kriege und Verwüstungen sind seithero gewesen in Frankreich und Niederland / in Religions Sachen Zwispalt und Veränderung in Teutschland. Herzog Hans Wilhelm zu Sachsen starb zu Weymar am Ende des Hornungs im 73. Wunderbahrlischer Zustand im Königreiche Poln. u. Was soll ich vom großen Ungewitter/ Gewässer und unerhörter Theurung/ so sonderlich An. 1573. und 74. gewesen/sagen? Wir haben alles noch in frischer Gedächtniß. Welche Zufall Ich gleichwohl nicht darum erzehle/das ich solche allein eben diesem Wunder-Sterne zu schreiben wolte: dann ich wohl weiß/ das die Cometen heimliche verborgene Wercke Gottes seynd/die eine zeitlang uns Menschen zur Warnung von Gott vorgestellet werden / das wir uns bessern sollen.

Item

Item das auch andere Ursachen und Umstände mehr zubedencken/und ohne daß eine widerwärtige Constitution und Gegensein der obern Planeten in vorgedachten 73. und 74. Jahren gewesen. Und ist ohne Zweifel die Bedeutung dieses Wunder Sterns noch mehrentheils dahinden. Davon zu anderer Zeit weiter. Aus diesen vorbesagten kan nunmehr gar leichtlich überleget werden Crügerus im Wunder-Comet p. m. 123. der neue Stern anno 1572. gehört nicht in der Cometen Zahl/sondern ist gar was besonders/und siehet also viel weiter/als die Cometen: und ist bis auf diese Zeit nichts so wichtiges geschehen/ das man für seine Bedeutung halten kunte/sondern ich halts dafür/das wirs noch im faß haben. Jedoch mag daß Füncklein der Bedeutung schon damall angefangen haben/und iezo immermehr glimmen/ob wir gleich dessen noch nicht gewahr worden/bis es zu seiner Zeit ausbrechen wird. *Tycho Brahe* in der *conclusionone* seines *operis* von diesem Stern/hat seine Muthmassungen/davon hie nicht Zeit viel Wort zu machen. Das etliche diesen Stern auf die Parisische Hochzeit ziehen wollen/hat kein fug/sintemal die Hochzeit auf Bartholomæi gewesen/und der Stern im Anfang des folgenden Novembris erst erschienen: drum erwarte hiervon in Reformatione Mundi ein bessers.

*Autor* der Nürnbergische observation p. m. 35. der größte Schrecken nun/der gefürchtet wird/ist daß letzte oder jüngste Gerichte. Nun vergleicht/Georg Buschius Astronomus, in der andern Beschreibung/des neuen großen Wunder-Sterns Anno 1572. im Stuel der Cass. erschienen/solchen schönen klaren Stern/dem Herrn Jesu Christo/als majestätischem Richter: Den Stuel der Cassiopeæ aber/seinem Königlichen Richter-Stule. Dieser Comet aber/als er sich erst bey uns sehen lassen/hat sich gewiesen/im Zeichen der Wag: nehmlich/ein Zeichen/so dem Bilde der Gerechtigkeit in die Hand gegeben: in die Gerichte-Häuser und Stuben aufgestellet/oder gemahlet wird/und so daß Gericht bedeuten kan: Aus diesen Zeichen ist er aus/und endlich fortgelauffen/bis er in *Taurum* kommen; unter dem Sternbilde *Cassiopeæ*, zwar in 8. Tage sich aufgehalten/langsam gegen ihr aufgestiegen/aber nicht näher/bis etwan auf 21. grad. an sie kommen/wie denn auch der Comet anno 1652. im 10. Grad und der Comet sub *Aquilâ* 1577. in 15. Grad/unter ihr verschwunden/welches vorbilden könnte/das vor so strengem Gericht/kein Mensch für sich bestehen könne; derowegen er seinen lauff/wiewohl gemachsam/auf den Wider zugenommen/in welchen er etliche Tage in dessen Brust gestanden/und noch stehen soll.



fol. Hier würde einem armen Sünder der Weg gewiesen/das / weil er vor dem strengen Richter. Stuel Christi nicht bestehen kan/ er auf wahre Reu seiner Sünden / sich zu den rechten im alten Testament vorgebildeten; und für unsere Sünde am Heil. Creuze geschlachteten Oster-Lamm/ daß der Welt Sünde getragen/unsern H. Errn und Heyland Christo Jesu wende/ und sich in seiner blutigen Brust un. H. Wunden einschliesse/so wird er nicht allein / vor der Welt wüten und toben/vor Tod / Teuffel und Hölle wohl sicher seyn. &c. Christoph Richter im 2. Sendeschreiben vom Com. 1665. lit. b. 4. t. von dem ersten Cometen habe ich dieses noch zu erinnern: das er im Rachen des Wallfisches stand / und denselben lichten Stern in seinem Strahl fassete: Und damahls war er gegen dem Zodiaco eben in dem Grad/da Anno 1572. der helle Wunder. Stern in Casiopea gestanden/nehmlich im 8. Grad des Tauri: Nach derselben Zeit wurden durch Krieg mächtig die abgefallenen Niederländischen Provinzten. Gott behüte sie / das / wie sie nach des Wallfisches Art viel an Ländern und Reichthum in sich geschlucket / dasselbe durch Krieges. Zwang und Drang nicht müssen ausspehen. Der Comet Anni 1652. richtete seinen Lauff gleich auf den Ort / wo letztgedachter helle Stern in der Casiopea gestanden: ingleichen der Weihnacht. Comet hat nicht allein im Rachen des Wallfisches mit demselben in einem gradu fast gestanden/ sondern er hat auch bey nahe unter der Casiopea seine Endschaft: der ickige Oster. Comet ist auß unserm Gesichte kommen / unter gedachten Gestirn/und hat damahls mit dem Ende des vorigen / und mit dem Orihe gedachtes Sterns in gleicher Linie gestanden. Also haben diese Drey Cometen ihr Absehen auf den Wunder. Stern Anni 1572. sonderlich mit den Stellen ihres aufhörens. Um dieselbe Zeit fing sich an die eingebildete Monarchia / welche ganz Europam wolte schrecken/und darauß fast alle Kriege in der Christenheit seynd selbiger Zeit entstanden/und Ströme voller Christen. Blut nicht allein im Kriege / sondern mit der grausamen bludürstigen Inquisition, Gewissens. Zwang/Marter und Pein sind vergossen worden. Wie nun auß Gottes gerechten unfehlbahren Gerichte die große in die Luft gebauete Monarchie ziemlicher massen gefallen/also dürffte sie noch immer geringer werden: Den so viel Seelen derer/die erwürget sind um des Worts Gottes willen/un um des Zeugnis willen/das sie hätte mögen schreyen unter dem Altar mit großer Stimme: H. Err/du heiliger und warhafftiger/ wie lange richtest du/und rächest nicht unser Blut an denen/die auf der Erden wohnen? Idem  
sub

sub finem d. l. Hier kan ich nicht fürüber dem Herrn noch einen guten Gedanken mitzutheilen. Ich habe vorhin gedacht/wie der Comet Anni 52. und diese beyde ihren Respect hätten auf den Ort/ da Anno Christi 1572. der helle Wunderstern in Cassiopeâ gestanden. Von diesem Wunderstern schreibet der vortrefliche Theologus D. Aegidius Hunnius in Comment. super. 24. cap. Matthæi, und meynet / man könne ihn wohl für das Zeichen des Menschen Sohnes halten. Denn also lauten seine Worte: von den Zeichen des Menschen Sohnes / daß im Himmel soll erscheinen / mögen andere halten / was sie wollen: Gewiß ist's / das der Stern/der Anno 72. und 73. in dem Gestirn der Cassiopeæ ist erschienen / und mit seinem Glanz am Himmel die menschliche Geburt des Sohnes Gottes angekündigt hat. Weil dann ein solch Zeichen des Menschen Sohnes in der ersten Zukunfft gewesen: so wird der Wahrheit nicht unähnlich seyn / wenn man segte / es werde ebener maßen ein Wunder-Stern das Zeichen des Menschen Sohnes seyn vor der andern Zukunfft. Und es reymet sich fein / das hier gesaget wird/ daß Zeichē des Menschen Sohnes werde im Himmel erscheinen. Und ist gewiß / das nach dem offenbahrten Evangelio numehr nichts zu erfüllen übrig ist/das ein solch Wunder solle erfordern / daß letzte Gerichte der Welt. Ob nun aber schon unterdessen etliche Jahr verflossen sind/benimmt doch solches nichts der Wahrheit unserer Auslegung. Denn Gott der Herr pflegt vor großen Veränderungen lange zuvor seine Zeichen zu senden: Und seynd sonsten tausend Jahr für Gott/ wie ein Tag. Bis hieher D. Hunnius. Solte nun dieser Wunder-Stern das Zeichen des Menschen Sohns seyn: Und diese 3. Cometen haben ihren respect drauf: so würden wir gleichsam der nahen Zukunfft des Menschen Sohns erinnert. Die guten Meditationes D. Philippi Nicolai, des Geistreichen Theologi, von dem 1670. Jahre nach Christi Geburth / wie sich darinnen die geheime Biblische Zahlen enden / sind nicht in den Wind zu schlagen: Denn ob gleich etliches darinnen gezwungen / so läset sich doch das meiste noch wohl appliciren. Aber hiervon nichts mehr: Unser wissen bleibt Stück/werck und Glück/werck/und bißweilen unnütz Grob/werck / darauß man keinen Seidenzeug machen kan. L. Michaël Krügener. [P. M. C. part. I. de Com. 1665. Das ich wiederum auf ein nachdenckliches Geschicht komme/wegen des Jovialischen Sterns/ welcher in der Cassiopeâ, Anno 1572. erschienen/ trug sichs zu/ da die Papisten die Brüder der Calixtiner duldeten / nur daß die Picardier möchten unterdrückt werden / denn

Ferdinan-

Ferdinandus wolte nicht/das iemandē Gewalt g. schehe/ bis nach dem Tridentinischen Concilio, Teutschland mit Heers-macht überzogen ward: Da wolte die Böhmisschen Stände/wider die Lutheraner nicht fechten/als dieselben unterlagen/auch diese zum Creuz kriechen mussten / theils mit Geld/theils mit dem Rücken/theils mit dem Kopf/mit dem Gefängniß/ aber die Prager mit ihren Privilegien büßen müssen: Da die Piccarder oder Brüder/ die sich weder zu der einen Gestalt/ wie die Päßtler/ noch zu benderley / wie die Calixtiner / bekennen wolten / sondern alles rein ohne Menschen Tand haben wolten/in dreyen Hauffen aus dem Lande gezogen/ und in Pohlen/in unter-Schlesien/ auch unter Herzog Albrechten von Brandenburg / in hinter-Preussen/ Städte und Flecken zubewahren bekommen / die übrigen hielten sich stille im Königreich / oder zogen ab und zu aus Mähren/ und andern Ländern: unter welchem Thun sie auch in Pohlen viel vornehme Herren auf ihre Seite brachten: Da erschiene gemeldter Stern; darbey erfolgete wieder solche verborgene Brüder / daß Geschrey/ als hätten sie vorgehabt / bey gutem Glück der Waffen/den Churfürsten zu Sachsen/ zu einem König aufzuwerffen / und Ferdinandum zu verstoßen. Dadurch Ferdinandus bewogen/die Jesuiten in das Königreich zu setzen/ und befohlen auf alles fleißige Acht zu haben. Sein Sohn Maximilianus hatte einen Hoff-Prediger / Phauser genant/ welcher gut Hussitisch war/ wie dann auch der Hoff-Medicus Johannes Crato; der verschaffete/ das keine Verfolgung mehr vorging/ bis sich die Stände Anno 1573. gänzlich gegen einander verglichen / welches auch der Keyser vorgenehm gehalten/der die Macht daß Consistorium und die Hohe-Schul zu bestellen/auf eine andere Zeit verschoben. Aber Keyser Rudolphen lagen die Päßtler immer an &c.

*Job. Hoppenerus N. Com. 1618.* ward ein Comet ein ganzes Jahr gesehen/ darauf geschach viel Mordens/ Raubens und Brand. Der König in Franckreich Henricus fiel zu Paris ein/und erwürgete viel Volcks. Der Spanier thäte einen Einfall in Antorff / brandte/raubte/ mordte/ und hielt dermassen hauß/ das es Gott im Himmel erbarmen möchte. Eine gefährliche Seuche und Peste grassirte hin und wieder.

*Thema stella nova existentis in M. C. ad polum Arcticum, in foliō Cassiopeæ, eâ parte, ubi transit per colurum æquinoctialem sub Dodecatemorio 8.*

*Quæ timidas hominum mentes nova turbat ad Arctos  
Stella micans, habeat forte quod omen, ares?*

*Hujus*

*Hujus Forma, locus, Motus, color omnia pandent,  
 Tempora sint mundi quæq; futura dabunt.  
 Stella Forma Rosæ est; Locus est in vertice: Motus  
 Nullus: ei, Marti quæ solet esse, Color.  
 Christicolis Taurus, fetosâ fronte minatur,  
 Ipse Color rutilus sanguinis instar habet:  
 Et quia stat, certoq; Locô vestigia fixit,  
 Finitimos, sed clam bella parare, monet.  
 Imminet haud frustra nostro, capitiq; Medusæ  
 Jungitur, in solio Cassiopæq; sedet.  
 Insidias Capiti Christo fabricare malignos,  
 Auctorem seclæ signat adesse nova.  
 Quæ tamen, electos ad se quæm pertrahat, ante  
 Finiet humanas res veniendo DEUS.  
 Credentem capiti latam imponetq; coronam,  
 Cujus spem stella Forma rotunda facit.  
 Arma DEUS socias prohibe civilia dextras,  
 Ne fœdent, tectos detege tuq; dolos.  
 Hostibus eveniat, quod fert nova forma Comete,  
 Qui salvâ pereant plebe manente tuâ.*

Schema ἑξαβίου ad annum Christi 1572. Novemb. d. 9. h. 8. 37. p. m.  
 quò primùm Cometa videri cœpit Wittebergæ:

I. ♄. 19.	V. ♃. 2.	X. ♃. 17.
II. ♃. 8.	♄. 15, 53.	♄. 15, 53.
♃. 19, 2.	♃. 15, 42.	XI. ♄. 2.
III. ♄. 5.	♄. 16, 24.	XII. ♄. 0.
♀. 19, 40.	VI. ♃. 0.	
♀. 43.	VII. ♃. 19.	
IV. ♃. 17.	VIII. ♃. 8.	
♃. 19.	IX. ♃. 5.	
♄. 27.	♃. 21. R.	

Wie auch etliche diesen Cometē auf des Türckischen Reiches Abfall gedeutet  
 haben / vide p. m. 53. meines Frühlings, Cometen. Tob. Beutel in Tract.  
 vom

vom 2. Com. Es vergleichet sich mit dem Cometen / der zu Jerusalem vor  
 deren Zerstörung gesehen worden / am füglichsten / auf den Untergang  
 der Welt / der Wunder-Stern Anno 1572. Jener stund über Jerusa-  
 lem ein Jahr lang / dieser nah an dem Nordlichen Himmels Polo, auch ein  
 Jahr / und länger / und in dieses neuen Sterns Grad / des Tauri, hat sich  
 unser bisheriger Comet ( wie oben gedacht / ) gesetzt. Confer Gabriel: Kep-  
 lerum in der traurigen Cometenzeit; der auch wil / das der große Comet 1572.  
 seine Bedeutung noch lange nicht zu Ende gebracht habe / sondern sich erst  
 künfftig Anno 1672. verlauffe / und in allen Enden gewiß große Verände-  
 rungen dräue. Solte der Stern Anno 1572. noch Frankreich nicht bedeu-  
 tet haben / so weiß ichs nicht. Ich wil aber zur mehrern Bewehrung her  
 sehen folgende Wörter aus Zeiler: 24. Trauer-Geschichte p. m. 943. Es  
 schreibt Hermanus Latherus lib. 2. de censu cap. 6. p. m. 374. das inner-  
 halb 22. Jahren / nemlich von Anno 1562. bis auf das Jahr 84. in  
 Frankreich / damaln vierzig mahl hundert tausend Personen / durch  
 allerley Straffen und Krieges Ungemach umkommen seyn; also das seine  
 Wort / die er am folgenden Blat / in einer andern Materi setzet / wohl hieher  
 zu accomodiren seynd / so also lauten: Etiam si membra potissima in lin-  
 gvas mihi converterentur, tamen hanc crudelitatem dicendo vix ad-  
 umbrare possem: Si omnes *stella* essent pennæ, totum *mare* atramen-  
 tum, universum *cælum* charta, & *Angeli* scriptores, tamen cladem, car-  
 ceres, tormenta, cædes, uisiones innoxiorum utriusqve sexûs, senum,  
 virorum, juvenum, *scæminarum*, puerorum, hõc seculõ miserè crude-  
 literqve interemptorum, vix dignè describerent.

*Comes de Fliscò*, in *Decad. de Fatõ* p. m. 58. saget / das der König Gu-  
 stavus Adolphus, Rex Sveciæ ( natus Stockholmi 1594. Dec. d. 19. h. 7.  
 m. 28. Mat. ) habe den neuen Stern 1572. in seinem Horoscopo gehabt /  
 und daher habe wohl einen unsterblichen Namen durch Siegen bekommen  
 können. Confer nostrum tract. de suspectâ poli Elevatione. Aus vor-  
 erzehlten ist zu sehen / wie solchen Stern unterschiedliche unterschiedlich  
 deuten theils auf

Catholicismum.

O b religionem persecutiones.

M ariam Scotiæ Reginam.

E xtremum diem: Signum Filii Hominis.

T urciæ apostasiam.

O ccupationem Belgii.

Libe-

Liberatorem Germaniæ, Regem Sveciæ Gustavum.

Omnes protestantes.

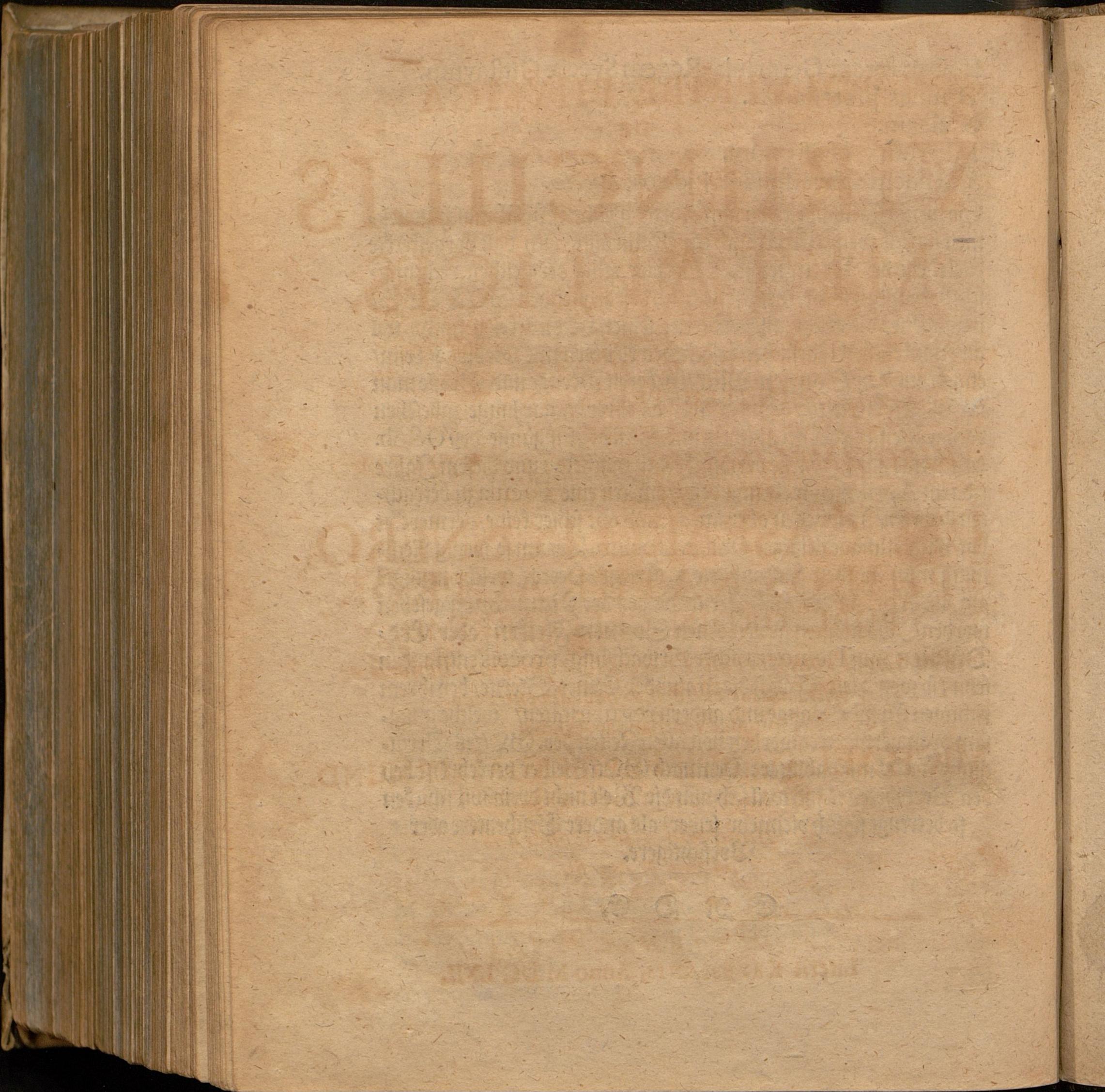
Galliam.

Iberum vel Hispanum.

Ad fidem convertendos Judæos. *Nagelio.*

So wenig Gewißheits du nun auß dergleichen Mischmasch zu nehmen hast/so wenig strecket sich ein Naturalist nach daß vorgesteckte Ziel theils der Natur selbst / wenn hier einige dergleichen rechtmäßige vorhanden wäre/theils sonderlich des ordnenden *GDZES*/ wann jener die Schwank = Sterne seiner Laßdünckelei nach/ wil auß natürlichen Ursachen zusammen fleistern mit Gehirns = Leim/ etwan auß den Sonnen = Makeln/deren Menge und Größe man im vorigen Anno 1676. ins mittel ( da ihrer 5. gar lange zubesehen verharreten/wieder vermuthen/und dann in Außgange des Octob. da sich eine gar schwarze verwunderlich machte ) und diesem Jahre ( da im April. bey wehrung des Cometen eine Facula zu betrachten gewesen/ ) hingegen aber im 65. und 66. schier keine/vermercket hat/nach Aussage fleißiger Observatorum. Traum so wenig Rechnung man machen kan auß jene 2. Kriegs = Heere ( welche neuligst am 18. Apr. in der Luft streitende bey der Naumburg gesehen worden/ ) als mögten sie von denen Sonnen = Flecken / oder Erd = Dünsten / auß Democritischer Erwachsung = process entstanden seyn ; so wenig leidets auch die Natur der Comet = Sterne/ bey ihrem richtigen Circul = Gange und andern regularitäten/ welche gnugsam dran vermercket worden von allen Zeiten her. *GDttes* Versuchung stecket mit dahinter : Demnach *GDtt* selber verkehrt ist bey den Verkehrten : Und weil sich nun die Welt nicht drein wil schieken so betreugt sie sich vielmehr selber/ als andere Gescheutere oder Vorsichtigere.

*GD*



99 A 6919

ULB Halle 3  
002 631 202

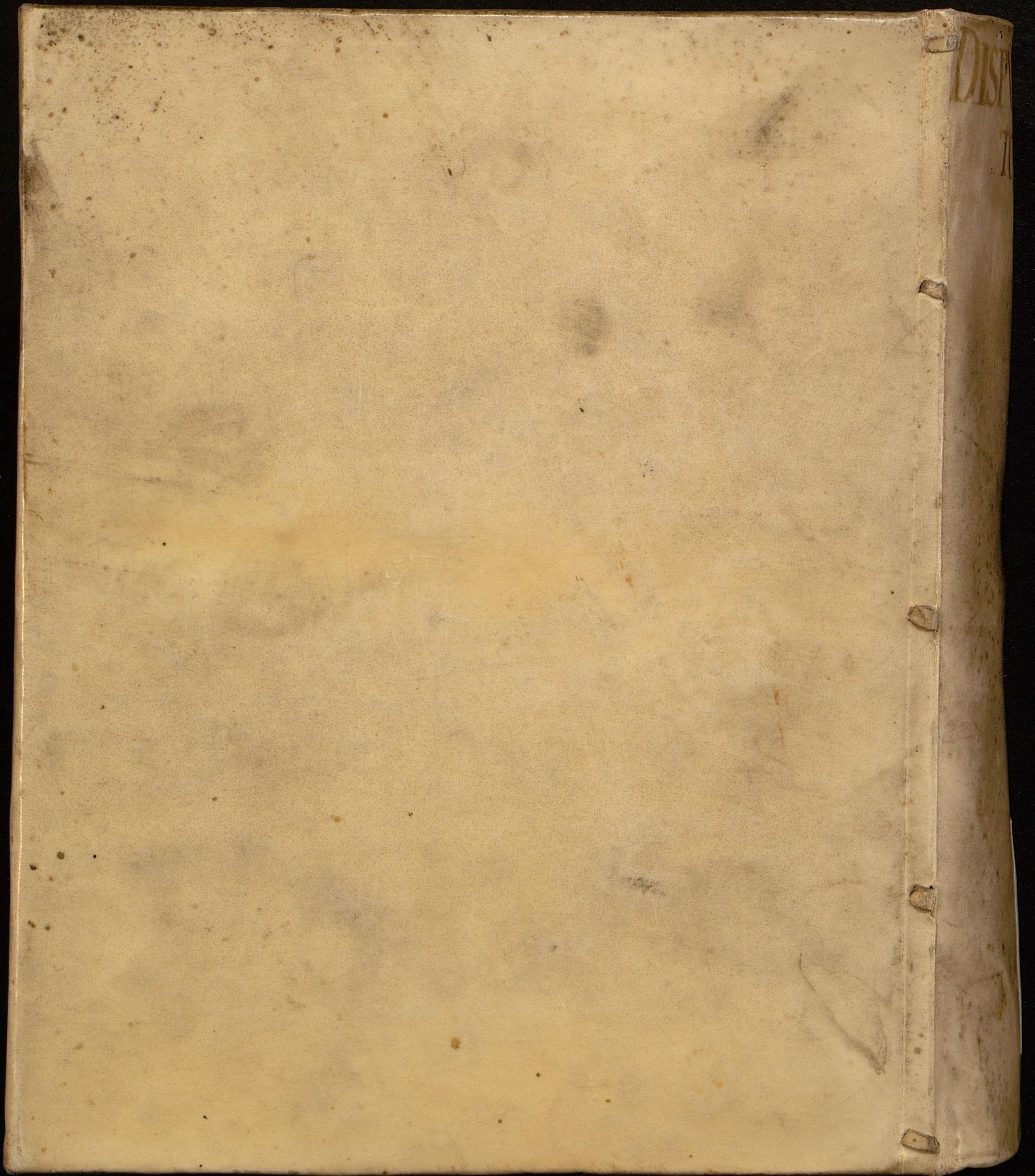


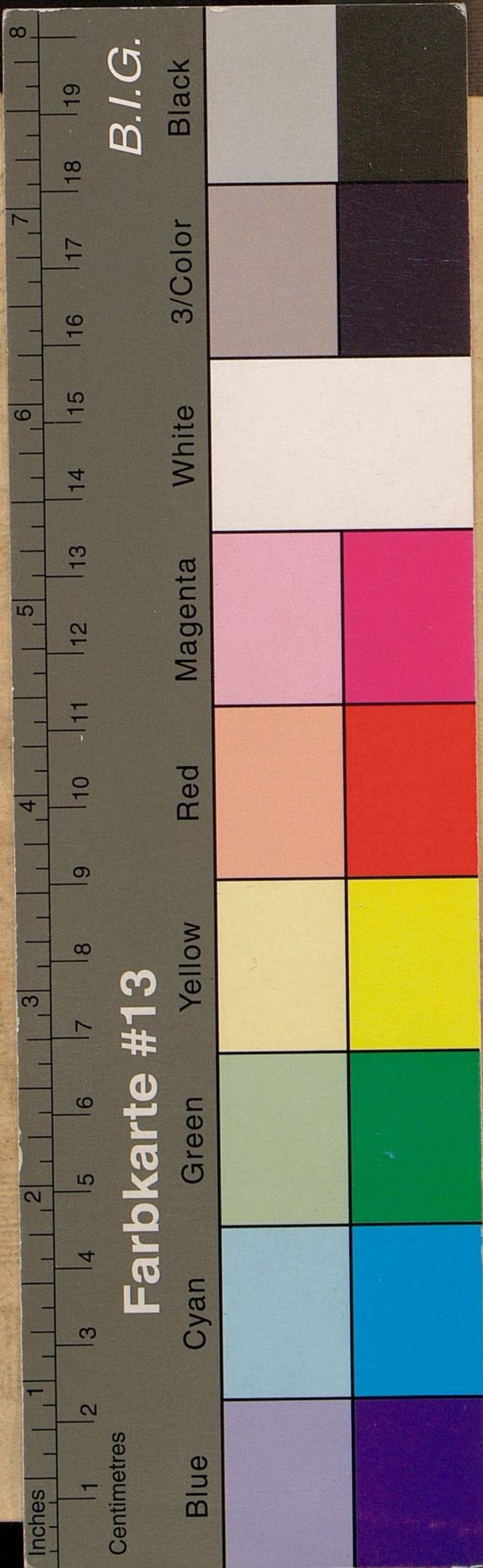
Sl.

Retro. ✓

VD17







# Comet = Stern /

Welchen der erzürnete Höchste Gesamt-Richter abermahl ietzund in diesem Vor-Jahre Anno 1677. durchn April über ein frisches gewisses Volck / zur Land-Plage / leider! verhänget hat / wegen Sündiger Verschuldigung; und unter der Andromeda, durchn Nord-Fisch und Triangel führende zum Medusischen Kopff / aufgehoben hat.

Hier aber Warnungsweise vorgeleget / und auß sonderbahrem Geheimnisse / wegen mitleidigen Herzens / bey Zeite einem ieden kund gemacht wird / zur Eilwichtigen Bekehrung /

Durch  
**M. JOHANNES PRÆTORIUS,**  
 P. L. C.



Hall in Sachsen / Druckts Melchior Delschlegel /  
 Leipzig / bey Christian Michaeln zu finden

